



LEICA M11-D

ANLEITUNG



VORWORT

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,
wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Fotografieren mit Ihrer neuen Leica M11-D. Damit Sie den Leistungsumfang Ihrer Kamera vollständig nutzen können, lesen Sie bitte zunächst diese Anleitung. Alle Informationen rund um die Leica M11-D finden Sie jederzeit unter <https://leica-camera.com>.

Ihre Leica Camera AG

LIEFERUMFANG

Bevor Sie Ihre Kamera in Betrieb nehmen, überprüfen Sie bitte die mitgelieferten Zubehörteile auf Vollständigkeit*.

- Leica M11-D
- Lithium-Ionen-Akku Leica BP-SCL7
- USB-C-Kabel
- Kamera-Bajonettdeckel
- Tragriemen
- Kurzanleitung
- CE-Beileger
- Beileger (Leica Account)
- Prüfzertifikat

* Änderungen in Konstruktion und Ausführung vorbehalten.

Einzelheiten zum aktuellen, umfangreichen Ersatzteile-/Zubehörsortiment für Ihre Kamera bekommen Sie beim Leica Customer Care oder auf der Homepage der Leica Camera AG:

<https://leica-camera.com/de-DE/fotografie/accessoires>

Es darf ausschließlich das in dieser Anleitung bzw. das von der Leica Camera AG aufgeführte und beschriebene Zubehör (Akku, Ladegerät, Netzstecker, Netzkabel usw.) mit der Kamera verwendet werden. Nutzen Sie diese Zubehörteile ausschließlich für dieses Produkt. Fremdzubehör kann zu Fehlfunktionen führen bzw. unter Umständen Schäden verursachen.

Wichtig

Alle Nennungen von „EVF“ bzw. „elektronischer Sucher“ in dieser Anleitung beziehen sich auf den als Zubehör erhältlichen „Leica Visoflex **2**“.

Der Einsatz des älteren Modells „Leica Visoflex“ mit der Leica M11-D kann im schlimmsten Falle zu irreparablen Schäden an der Kamera und/oder am Visoflex führen. Fragen Sie im Zweifel beim Leica Customer Care nach.

Bitte lesen Sie vor der Inbetriebnahme Ihrer Kamera zunächst die Kapitel „Rechtliche Hinweise“, „Sicherheitshinweise“ und „Allgemeine Hinweise“, um Schäden am Produkt zu vermeiden und möglichen Verletzungen und Risiken vorzubeugen.

URHEBERRECHTLICHE HINWEISE

- Beachten Sie bitte sorgfältig die Urhebergesetze. Die Aufnahme und Veröffentlichung von Medien, die zuvor selbst aufgenommen wurden, z. B. Bänder, CDs oder anderes veröffentlichtes oder gesendetes Material, kann Urhebergesetze verletzen. Dies trifft genauso auf die gesamte mitgelieferte Software zu.
- Die Bezeichnungen „SD“, „SDHC“, „SDXC“ und „microSDHC“ sowie die dazugehörigen Logos sind eingetragene Markenzeichen von SD-3C, LLC.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

„Leica Content Credentials“ bietet die Möglichkeit der Nachvollziehbarkeit von Bildinhalten und Veränderungen. Die Leica Camera AG übernimmt jedoch keine Haftung hinsichtlich der Manipulationsicherheit oder des Missbrauchs und bietet keine Gewährleistung für die Nutzung der „Leica Content Credentials“ für einen bestimmten Zweck.

RECHTLICHE HINWEISE ZU DIESER ANLEITUNG**URHEBERRECHT**

Alle Rechte vorbehalten.

Alle Texte, Bilder und Grafiken unterliegen dem Urheberrecht und anderen Gesetzen zum Schutz geistigen Eigentums. Sie dürfen weder für Handelszwecke oder zur Weitergabe kopiert, noch verändert oder verwendet werden.

TECHNISCHE DATEN

Nach Redaktionsschluss können sich Änderungen bei Produkten und Leistungen ergeben haben. Konstruktions- oder Formänderungen, Abweichungen im Farbton sowie Änderungen des Liefer- oder Leistungsumfangs seitens des Herstellers bleiben während der Lieferzeit vorbehalten, sofern die Änderungen oder Abweichungen unter Berücksichtigung der Interessen der Leica Camera AG für den Kunden zumutbar sind. Insoweit behält sich die Leica Camera AG das Recht auf Änderungen ebenso wie das Recht auf Irrtümer vor. Die Abbildungen können auch Zubehör, Sonderausstattungen oder sonstige Umfänge enthalten, die nicht zum serienmäßigen Liefer- oder Leistungsumfang gehören. Einzelne Seiten können auch Typen und Leistungen enthalten, die in einzelnen Ländern nicht angeboten werden.

MARKEN UND LOGOS

Die im Dokument verwendeten Marken und Logos sind geschützte Warenzeichen. Es ist nicht gestattet, diese Marken oder Logos ohne vorherige Zustimmung der Leica Camera AG zu nutzen.

LIZENZRECHTE

Die Leica Camera AG möchte Ihnen eine innovative und informative Dokumentation bieten. Aufgrund der kreativen Gestaltung wird aber um Verständnis dafür gebeten, dass die Leica Camera AG ihr geistiges Eigentum, einschließlich Patenten, Handelsmarken und Urheberrechten, schützen muss und diese Dokumentationen keinerlei Lizenzrechte an dem geistigen Eigentum der Leica Camera AG gewähren.

REGULATORISCHE HINWEISE

Das Produktionsdatum Ihrer Kamera finden Sie auf den Aufklebern in der Garantiekarte bzw. auf der Verpackung.

Die Schreibweise ist Jahr/Monat/Tag.

LÄNDERBEZOGENE ZULASSUNGEN

In der Leica FOTOS App finden Sie die für dieses Gerät spezifischen länderbezogenen Zulassungen.

LIZENZ-INFORMATIONEN

In der Leica FOTOS App finden Sie die für dieses Gerät spezifischen Lizenz-Informationen.

Deutsch

Konformitätserklärung (DoC)

Die „Leica Camera AG“ bestätigt hiermit, dass dieses Produkt den grundlegenden Anforderungen und sonstigen relevanten Vorgaben der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Kunden können eine Kopie der Original-DoC zu unseren Funkanlagen-Produkten von unserem DoC-Server herunterladen:

www.cert.leica-camera.com

Wenden Sie sich im Fall weiterer Fragen an den Produkt-Support der Leica Camera AG: Am Leitz-Park 5, 35578 Wetzlar, Deutschland
Nutzbares Frequenzband / Einschränkungen für Nutzung:
siehe Technische Daten

Produktabhängig (siehe Technische Daten)

Typ	Frequenzband (Mittelfrequenz)	Maximale Ausgangsleistung (e.i.r.p.)
WLAN	2412-2462/5180-5240 MHz/ 5260-5320/5500-5700 MHz 5735-5825 MHz	< 20 dBm
Bluetooth® Wireless Technology	2402-2480 MHz	< 10 dBm

Die CE-Kennzeichnung unserer Produkte dokumentiert die Einhaltung grundlegender Anforderungen der gültigen EU-Richtlinien.



ENTSORGUNG ELEKTRISCHER UND ELEKTRONISCHER GERÄTE

(Gilt für die EU sowie andere europäische Länder mit getrennten Sammelsystemen.)

Dieses Gerät enthält elektrische und/oder elektronische Bauteile und darf daher nicht im normalen Hausmüll entsorgt werden. Stattdessen muss es zwecks Recyclings an entsprechenden, von den Gemeinden bereitgestellten Sammelstellen abgegeben werden. Dies ist für Sie kostenlos. Falls das Gerät selbst wechselbare Batterien oder Akkus enthält, müssen diese vorher entnommen werden und ggf. Ihrerseits vorschriftsmäßig entsorgt werden. Weitere Informationen zum Thema bekommen Sie bei Ihrer Gemeindeverwaltung, Ihrem Entsorgungsunternehmen oder in dem Geschäft, in dem Sie dieses Gerät erworben haben.



WICHTIGE HINWEISE ZUR VERWENDUNG VON WLAN/BLUETOOTH®



- Bei Verwendung von Geräten oder Computersystemen, die eine zuverlässigere Sicherheit als WLAN-Geräte erfordern, ist zu gewährleisten, dass angemessene Maßnahmen für Sicherheit und Schutz vor Störungen an den verwendeten Systemen eingesetzt werden.
- Leica Camera AG übernimmt keine Haftung für Schäden, die beim Einsatz der Kamera für andere Zwecke als zur Verwendung als WLAN-Gerät auftreten. Es wird von der Verwendung der WLAN-Funktion in den Ländern ausgegangen, in denen diese Kamera vertrieben wird. Es besteht die Gefahr, dass die Kamera die Funk-Übertragungsbestimmungen verletzt, wenn sie in anderen als den Ländern benutzt wird, in denen sie vertrieben wird. Leica Camera AG übernimmt keinerlei Haftung für derartige Verstöße.
- Bitte beachten Sie, dass die Gefahr eines Abhörens der über Funkübertragung gesendeten und empfangenen Daten durch Dritte besteht. Es wird dringend angeraten, die Verschlüsselung unter den Einstellungen des Wireless Access Points zu aktivieren, um die Informationssicherheit zu gewährleisten.
- Vermeiden Sie eine Verwendung der Kamera in Bereichen mit Magnetfeldern, statischer Elektrizität oder Störungen, z. B. in der Nähe von Mikrowellenherden. Anderenfalls erreichen die Funkübertragungen die Kamera möglicherweise nicht.
- Bei Verwendung der Kamera in der Nähe von Geräten wie Mikrowellenherden oder schnurlosen Telefonen, die das 2,4-GHz-Funkfrequenzband benutzen, kann es bei beiden Geräten zu einer Beeinträchtigung der Leistung kommen.
- Verbinden Sie sich nicht mit Drahtlosnetzwerken, zu deren Nutzung Sie nicht befugt sind.
- Bei aktivierter WLAN-Funktion werden Drahtlosnetzwerke automatisch gesucht. Wenn dies geschieht, können auch solche, zu deren Nutzung Sie nicht befugt sind, angezeigt werden (SSID: bezeichnet den Namen eines WLAN-Netzwerkes). Versuchen Sie jedoch nicht, eine Verbindung zu einem solchen Netzwerk herzustellen, da dies als unbefugter Zugang betrachtet werden könnte.
- Es wird empfohlen, die WLAN-Funktion in Flugzeugen auszuschalten.
- Die Nutzung des WLAN-Funkfrequenzbandes von 5150 MHz bis 5350 MHz ist nur in geschlossenen Räumen zulässig.
- Zu bestimmten Funktionen von Leica FOTOS lesen Sie bitte die wichtigen Hinweise auf S. 82.

ALLGEMEIN

- Verwenden Sie Ihre Kamera nicht in unmittelbarer Nähe von Geräten mit starken Magnetfeldern sowie mit elektrostatischen oder elektromagnetischen Feldern (wie z. B. Induktionsöfen, Mikrowellenherde, TV- oder Computermonitore, Videospiel-Konsolen, Mobiltelefone, Funkgeräte). Deren elektromagnetische Felder können die Bildaufzeichnungen stören.
- Starke Magnetfelder, z. B. von Lautsprechern oder großen Elektromotoren, können die gespeicherten Daten beschädigen oder die Aufnahmen stören.
- Sollte die Kamera durch die Einwirkung von elektromagnetischen Feldern fehlerhaft arbeiten, schalten Sie sie aus, nehmen Sie den Akku kurz heraus und schalten Sie sie danach wieder ein.
- Verwenden Sie die Kamera nicht in der unmittelbaren Nähe von Radiosendern oder Hochspannungsleitungen. Deren elektromagnetische Felder können die Bildaufzeichnungen ebenfalls stören.
- Bewahren Sie Kleinteile wie z. B. die Zubehörschuh-Abdeckung grundsätzlich wie folgt auf:
 - außerhalb der Reichweite von Kindern
 - an einem vor Verlust und Diebstahl sicheren Ort
- Moderne Elektronikbauelemente reagieren empfindlich auf elektrostatische Entladung. Da sich Menschen, z. B. beim Laufen über synthetischen Teppichboden, leicht auf mehrere 10 000 Volt aufladen können, kann es beim Berühren der Kamera zu einer Entladung kommen, insbesondere dann, wenn sie auf einer leitfähigen Unterlage liegt. Betrifft sie nur das Kameragehäuse, ist diese Entladung für die Elektronik völlig ungefährlich. Aus Sicherheitsgründen sollten allerdings die nach außen geführten Kontakte, beispielsweise diejenigen im Blitzschuh, trotz eingebauter zusätzlicher Schutzschaltungen möglichst nicht berührt werden.
- Achten Sie darauf, dass der Sensor für die Objektivtyp-Erkennung im Bajonett weder verschmutzt noch verkratzt wird. Sorgen Sie ebenfalls dafür, dass sich dort keine Sandkörner oder ähnliche Teilchen festsetzen, die das Bajonett verkratzen könnten. Reinigen Sie dieses Bauteil ausschließlich trocken (bei Systemkameras).
- Bitte benutzen Sie für eine eventuelle Reinigung der Kontakte kein Optik-Mikrofaser Tuch (Synthetik), sondern ein Baumwoll- oder Leinentuch. Wenn Sie vorher bewusst an ein Heizungs- oder Wasserrohr (leitfähiges, mit „Erde“ verbundenes Material) fassen, wird Ihre eventuelle elektrostatische Ladung mit Sicherheit abgebaut. Vermeiden lässt sich eine Verschmutzung und Oxidation der Kontakte auch durch trockene Lagerung Ihrer Kamera mit aufgesetztem Objektivdeckel und aufgesetzter Blitzschuh-/Sucherbuchsen-Abdeckung (bei Systemkameras).
- Verwenden Sie ausschließlich das für dieses Modell vorgesehene Zubehör, um Störungen, Kurzschlüsse oder elektrische Schläge zu vermeiden.
- Versuchen Sie nicht, Gehäuseteile (Abdeckungen) zu entfernen. Fachgerechte Reparaturen sollten nur in autorisierten Servicestellen durchgeführt werden.

- Schützen Sie die Kamera vor dem Kontakt mit Insektensprays und anderen aggressiven Chemikalien. (Wasch-)Benzin, Verdüner und Alkohol dürfen nicht zur Reinigung verwendet werden. Bestimmte Chemikalien und Flüssigkeiten können das Gehäuse der Kamera bzw. die Oberflächenbeschichtung beschädigen.
- Da Gummi und Kunststoffe aggressive Chemikalien ausdünsten können, sollten sie nicht längere Zeit mit der Kamera in Kontakt bleiben.
- Stellen Sie sicher, dass kein Sand, Staub und Wasser in die Kamera eindringt, z. B. bei Schnee, Regen oder am Strand. Das gilt insbesondere beim Wechseln der Objektive (bei Systemkameras) sowie beim Einsetzen und Herausnehmen der Speicherkarte und des Akkus. Sand und Staub können sowohl Kamera, Objektive, Speicherkarte als auch den Akku beschädigen. Feuchtigkeit kann Fehlfunktionen und sogar irreparable Schäden an Kamera und Speicherkarte verursachen.

OBJEKTIV

- Ein Objektiv wirkt wie ein Brennglas, wenn intensives Sonnenlicht frontal auf die Kamera einwirkt. Die Kamera muss deshalb unbedingt vor starker Sonneneinstrahlung geschützt werden.
- Das Aufsetzen des Objektivdeckels und die Kameraunterbringung im Schatten (oder idealerweise in der Tasche) helfen dabei, Schäden im Inneren der Kamera zu vermeiden.

AKKU

- Die vorschriftswidrige Verwendung der Akkus und die Verwendung von nicht vorgesehenen Akkutypen können unter Umständen zu einer Explosion führen!
- Die Akkus dürfen nicht für längere Zeit Sonnenlicht, Hitze, Feuchtigkeit oder Nässe ausgesetzt werden. Ebenso wenig dürfen die Akkus in einem Mikrowellenofen oder einem Hochdruck-Behälter untergebracht werden – es besteht Feuer- oder Explosionsgefahr!
- Feuchte oder nasse Akkus dürfen keinesfalls geladen oder in die Kamera eingesetzt werden!
- Ein Sicherheitsventil im Akku gewährleistet, dass ein bei unsachgemäßer Handhabung ggf. entstehender Überdruck kontrolliert abgebaut wird. Ein aufgeblähter Akku muss dennoch umgehend entsorgt werden. Es besteht Explosionsgefahr!
- Halten Sie die Akku-Kontakte stets sauber und frei zugänglich. Lithium-Ionen-Akkus sind zwar gegen Kurzschluss gesichert, dennoch sollten Sie die Kontakte vor Metall-Gegenständen wie Büroklammern oder Schmuckstücken schützen. Ein kurzgeschlossener Akku kann sehr heiß werden und schwere Verbrennungen verursachen.
- Sollte ein Akku hinunterfallen, überprüfen Sie anschließend das Gehäuse und die Kontakte auf etwaige Schäden. Das Einsetzen eines beschädigten Akkus kann seinerseits die Kamera beschädigen.
- Bei Geruchsentwicklung, Verfärbungen, Verformungen, Überhitzung oder Auslaufen von Flüssigkeit muss der Akku sofort aus der Kamera oder dem Ladegerät entnommen und ersetzt werden. Bei weiterem Gebrauch des Akkus besteht sonst Überhitzungs-, Feuer- und/oder Explosionsgefahr!



- Werfen Sie Akkus keinesfalls in Feuer, da sie sonst explodieren können.
- Bei auslaufenden Flüssigkeiten oder Verbrennungsgeruch den Akku von Hitzequellen fernhalten. Ausgelaufene Flüssigkeit kann sich entzünden!
- Die Verwendung von anderen, nicht von der Leica Camera AG zugelassenen Ladegeräten kann zu Schäden an den Akkus führen, im Extremfall auch zu schwerwiegenden, lebensgefährlichen Verletzungen.
- Sorgen Sie dafür, dass die verwendete Netzsteckdose frei zugänglich ist.
- Akku und Ladegerät dürfen nicht geöffnet werden. Reparaturen dürfen nur von autorisierten Werkstätten durchgeführt werden.
- Stellen Sie sicher, dass Akkus nicht in Kinderhand gelangen können. Werden Akkus verschluckt, können sie zu Erstickung führen.

ERSTE HILFE

- Kommt Akkuflüssigkeit mit den Augen in Kontakt, besteht Erblindungsgefahr. Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit sauberem Wasser. Reiben Sie nicht in den Augen. Gehen Sie sofort zum Arzt.
- Gelangt ausgelaufene Flüssigkeit auf die Haut oder Kleidung, besteht Verletzungsgefahr. Waschen Sie die betroffenen Bereiche mit sauberem Wasser.

LADEGERÄT (optionales Zubehör)

- Wird das Ladegerät in der Nähe von Rundfunkempfängern eingesetzt, kann deren Empfang gestört werden. Sorgen Sie für einen Abstand von mindestens 1 m zwischen den Geräten.
- Wenn das Ladegerät verwendet wird, kann es Geräusche („Sirren“) verursachen – dies ist normal und keine Fehlfunktion.
- Nehmen Sie das Ladegerät bei Nichtgebrauch vom Netz, da es sonst auch mit nicht eingesetztem Akku eine (sehr geringe) Menge Strom verbraucht.
- Halten Sie die Kontakte des Ladegeräts stets sauber und schließen Sie sie niemals kurz.

SPEICHERKARTE

- Solange eine Aufnahme auf der Speicherkarte gespeichert oder die Speicherkarte ausgelesen wird, darf sie nicht herausgenommen werden. Ebenso darf die Kamera währenddessen nicht ausgeschaltet oder Erschütterungen ausgesetzt werden.
- Solange die Status-LED als Hinweis auf den Speicherzugriff der Kamera leuchtet, dürfen Sie das Fach nicht öffnen und weder Speicherkarte noch Akku entnehmen. Ansonsten können die Daten auf der Karte zerstört werden und bei der Kamera können Fehlfunktionen auftreten.
- Lassen Sie Speicherkarten nicht fallen und biegen Sie sie nicht, da sie sonst beschädigt werden könnten und die darauf gespeicherten Daten verloren gehen können.

- Berühren Sie die Kontakte auf der Rückseite der Speicherkarte nicht und halten Sie Schmutz, Staub und Feuchtigkeit von ihnen fern.
- Sorgen Sie dafür, dass die Speicherkarten für Kinder unzugänglich sind. Beim Verschlucken von Speicherkarten besteht Erstickungsgefahr.

SENSOR

- Höhenstrahlung (z. B. bei Flügen) kann Pixeldefekte verursachen.

TRAGRIEMEN

- Tragriemen sind in der Regel aus besonders belastbarem Material hergestellt. Halten Sie sie deshalb von Kindern fern. Sie sind kein Spielzeug und für Kinder aufgrund von Strangulationsgefahr potenziell gefährlich.
- Verwenden Sie Tragriemen nur in ihrer Funktion als Tragriemen einer Kamera bzw. eines Fernglases. Eine anderweitige Verwendung birgt Verletzungsgefahren und kann eventuell zu Beschädigungen am Tragriemen führen und ist daher nicht gestattet.
- Tragriemen sollten nicht bei sportlichen Aktivitäten an Kameras bzw. Ferngläsern eingesetzt werden, wenn ein besonders hohes Risiko besteht, mit dem Tragriemen hängen zu bleiben (z. B. beim Klettern in den Bergen und vergleichbaren Outdoor-Sportarten).

STATIV

- Prüfen Sie bei Verwendung eines Stativs dessen Standfestigkeit und drehen Sie die Kamera, indem Sie das Stativ umstellen und nicht die Kamera selbst drehen. Achten Sie bei Verwendung eines Stativs auch darauf, die Stativschraube nicht zu fest anzuziehen, unnötige Kraft anzuwenden oder dergleichen. Vermeiden Sie einen Transport der Kamera mit angesetztem Stativ. Sie könnten sich oder andere verletzen oder die Kamera beschädigen.

BLITZ

- Der Einsatz von nicht kompatiblen Blitzgeräten mit der Leica M11-D kann im schlimmsten Falle zu irreparablen Schäden an der Kamera und/oder am Blitzgerät führen.

ALLGEMEINE HINWEISE

Mehr über die notwendigen Maßnahmen bei auftretenden Problemen lesen Sie unter „Pflege/Aufbewahrung“.

KAMERA/OBJEKTIV

- Notieren Sie die Seriennummer Ihrer Kamera und der Objektive, da sie im Verlustfall außerordentlich wichtig sind.
- Die Seriennummer Ihrer Kamera ist je nach Modell auf dem Blitzschuh oder auf der Unterseite der Kamera eingraviert.
- Zum Schutz vor dem Eindringen von Staub usw. in das Innere der Kamera sollte immer ein Objektiv oder der Kamera-Bajonettdeckel aufgesetzt sein.
- Aus demselben Grund sollten Objektivwechsel zügig und in möglichst staubfreier Umgebung erfolgen.
- Kamera-Bajonettdeckel oder Objektiv-Rückdeckel sollten nicht in der Hosentasche aufbewahrt werden, da sie dort Staub anziehen, der beim Aufsetzen in das Innere der Kamera gelangen kann.

AKKU

- Das Laden des Akkus kann nur in einem bestimmten Temperaturbereich erfolgen. Details zu den Betriebsbedingungen finden sich im Kapitel „Technische Daten“ (siehe S. 96).
- Lithium-Ionen-Akkus können jederzeit und unabhängig vom Ladezustand geladen werden. Ist ein Akku bei Ladebeginn nur teilweise entladen, wird die vollständige Ladung entsprechend schneller erzielt.
- Ab Werk sind neue Akkus nur teilweise geladen, sie sollten daher vor ihrem ersten Einsatz vollständig geladen werden.
- Ein neuer Akku erreicht seine vollständige Kapazität erst, nachdem er 2–3 Mal vollständig geladen und – durch den Betrieb in der Kamera – wieder entladen worden ist. Dieser Entladevorgang sollte jeweils nach ca. 25 Zyklen wiederholt werden.
- Während des Ladevorgangs erwärmen sich sowohl Akku als auch Ladegerät. Dies ist normal und keine Fehlfunktion.
- Sollten die beiden Leuchtdioden nach Ladebeginn schnell blinken (> 2 Hz), deutet dies auf einen Ladefehler hin (z. B. wegen Überschreitung der maximalen Ladezeit, Spannungen oder Temperaturen außerhalb der zugelassenen Bereiche oder Kurzschluss). Trennen Sie in einem solchen Fall das Ladegerät vom Netz und entnehmen Sie den Akku. Stellen Sie sicher, dass die oben erwähnten Temperaturbedingungen erfüllt sind und starten Sie dann den Ladevorgang erneut. Sollte das Problem weiterhin bestehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, die Leica-Vertretung in Ihrem Land oder die Leica Camera AG.

- Wiederaufladbare Lithium-Ionen-Akkus erzeugen Strom durch interne chemische Reaktionen. Diese Reaktionen werden auch durch Außentemperatur und Luftfeuchtigkeit beeinflusst. Für eine maximale Standzeit und Lebensdauer des Akkus sollte er nicht dauerhaft extrem hohen oder niedrigen Temperaturen (z. B. in einem stehenden Fahrzeug im Sommer bzw. Winter) ausgesetzt werden.
- Die Lebensdauer jedes Akkus ist – selbst bei optimalen Einsatzbedingungen – begrenzt! Nach mehreren hundert Ladezyklen ist dies an deutlich kürzer werdenden Betriebszeiten zu erkennen.
- Der wechselbare Akku versorgt einen weiteren, fest in der Kamera eingebauten Puffer-Akku, der die Speicherung von Uhrzeit und Datum für einige Wochen sicherstellt. Ist die Kapazität dieses Puffer-Akkus erschöpft, muss er durch Einsetzen eines geladenen Akkus wieder aufgeladen werden. Nach einer vollständigen Entladung beider Akkus muss allerdings die Einstellung von Uhrzeit und Datum erneut vorgenommen werden.
- Bei nachlassender Akku-Kapazität bzw. beim Einsatz eines alten Akkus erfolgen je nach verwendeter Kamera-Funktion Warnmeldungen und die Funktionen werden ggf. eingeschränkt oder ganz gesperrt.
- Nehmen Sie den Akku heraus, wenn Sie die Kamera für längere Zeit nicht benutzen. Schalten Sie dazu vorher die Kamera mit dem Hauptschalter aus. Andernfalls könnte der Akku nach mehreren Wochen tiefentladen werden, d. h. die Spannung stark sinken, da die Kamera, selbst wenn sie ausgeschaltet ist, für die Speicherung Ihrer Einstellungen einen geringen Ruhestrom verbraucht.
- Geben Sie schadhafte Akkus gemäß den jeweiligen diesbezüglichen Vorschriften an einer Sammelstelle zwecks korrekten Recyclings ab.
- Das Herstellungsdatum finden Sie auf dem Akku selbst. Die Schreibweise ist JJJJMMTT.

SPEICHERKARTE

- Das Angebot an SD-/SDHC-/SDXC-Karten ist zu groß, als dass die Leica Camera AG sämtliche erhältlichen Typen vollständig auf Kompatibilität und Qualität prüfen könnte. Eine Beschädigung von Kamera oder Karte ist in aller Regel nicht zu erwarten. Da jedoch insbesondere sogenannte No-Name-Karten teilweise nicht die SD-/SDHC-/SDXC-Standards einhalten, kann die Leica Camera AG für deren Einsatz keine Funktionsgarantie übernehmen.
- Es empfiehlt sich, Speicherkarten gelegentlich zu formatieren, da die beim Löschen entstehende Fragmentierung einen Teil der Speicherkapazität blockieren kann.
- Normalerweise ist es nicht erforderlich, bereits eingesetzte Speicherkarten zu formatieren (zu initialisieren). Wenn jedoch eine noch unformatierte Karte erstmals eingesetzt wird, muss sie formatiert werden.
- Da elektromagnetische Felder, elektrostatische Aufladung sowie Defekte an der Kamera und Karte zu Beschädigung oder Verlust der Daten auf der Speicherkarte führen können, empfiehlt es sich, die Daten zusätzlich auf einen Rechner zu überspielen und dort zu speichern.
- SD-, SDHC- und SDXC-Speicherkarten besitzen einen Schreibschutz-Schieber, mit dem sie gegen unbeabsichtigte Speicherungen und Löschungen gesperrt werden können. Der Schieber befindet sich

auf der nicht abgeschragten Seite der Karte. In seiner unteren, mit LOCK gekennzeichneten Stellung sind die Daten gesichert.

- Beim Formatieren der Speicherkarte gehen alle darauf vorhandenen Daten verloren. Das Formatieren wird nicht durch den Löschschutz entsprechend markierter Aufnahmen verhindert.
- Für eine bestmögliche Performance empfiehlt sich die Verwendung von UHS-II-Speicherkarten.

SENSOR

- Sollten Staub- oder Schmutzpartikel auf dem Sensor-Deckglas haften, kann sich dies, je nach Partikelgröße, durch dunkle Punkte oder Flecken auf den Aufnahmen bemerkbar machen (bei Systemkameras). Zur Reinigung des Sensors können Sie Ihre Kamera an den Leica Customer Care (siehe S. 102) einschicken. Diese Reinigung ist allerdings kein Bestandteil der Garantieleistungen und somit kostenpflichtig.

DATEN

- Alle Daten, also auch persönliche Daten, können durch fehlerhafte oder versehentliche Bedienschritte, statische Elektrizität, Unfälle, Fehlfunktionen, Reparaturen und andere Maßnahmen verändert oder gelöscht werden.
- Beachten Sie, dass die Leica Camera AG keinerlei Haftung für unmittelbare Schäden oder Folgeschäden übernimmt, die auf die Änderung oder Vernichtung von Daten und persönlichen Informationen zurückzuführen sind.

FIRMWARE-UPDATE

Leica arbeitet permanent an der Weiterentwicklung und Optimierung der Leica M11-D. Da im Fall von digitalen Kameras sehr viele Funktionen rein elektronisch gesteuert werden, können Verbesserungen und Erweiterungen des Funktionsumfangs nachträglich in der Kamera installiert werden. Zu diesem Zweck führt Leica in unregelmäßigen Abständen sogenannte Firmware-Updates ein. Grundsätzlich werden die Kameras bereits ab Werk mit der jeweils aktuellen Firmware ausgestattet, andererseits können Sie sie auch selbst auf einfache Art von unserer Homepage downloaden und auf Ihre Kamera übertragen.

Wenn Sie sich als Besitzer auf der Leica Camera Homepage registrieren, können Sie sich per Newsletter informieren lassen, wenn ein Firmware-Update zur Verfügung steht.

Weitere Informationen zur Registrierung und zu Firmware-Updates für Ihre Leica M11-D sowie ggf. Änderungen und Ergänzungen zu den Ausführungen in der Anleitung finden Sie sowohl im Downloadbereich als auch im „Kundenbereich“ der Leica Camera AG unter: <https://club.leica-camera.com>

GARANTIEBEDINGUNGEN DER LEICA CAMERA AG

Sehr verehrte Leica-Kundin, sehr verehrter Leica-Kunde, herzlichen Glückwunsch zum Kauf Ihres neuen Leica-Produktes, Sie haben ein weltbekanntes Markenprodukt erworben. Neben Ihren gesetzlichen Gewährleistungsansprüchen gegenüber Ihrem Verkäufer gewähren wir, die Leica Camera AG („LEICA“), Ihnen freiwillige Garantieleistungen für Ihr Leica-Produkt gemäß den nachstehenden Regelungen („Leica-Garantie“). Die Leica-Garantie schränkt also weder Ihre gesetzlichen Rechte als Verbraucher nach dem jeweils geltenden Recht noch Ihre Rechte als Verbraucher gegenüber dem Händler ein, mit dem Sie den Kaufvertrag geschlossen haben.

DIE LEICA-GARANTIE

Sie haben ein Leica-Produkt erworben, das nach besonderen Qualitätsrichtlinien hergestellt und in den einzelnen Fertigungsstufen durch erfahrene Spezialisten geprüft wurde. Wir gewähren für dieses Leica-Produkt, einschließlich der in der dazugehörigen Originalverpackung enthaltenen Zubehörteile, die nachstehende Leica-Garantie, die ab dem 1. April 2023 gilt. Bitte beachten Sie, dass wir bei einer gewerblichen Nutzung keine Garantie gewähren.

Für einige Leica-Produkte bieten wir die Verlängerung der Garantiezeit an, wenn Sie sich in unserem Leica-Account registrieren. Einzelheiten finden Sie auf unserer Website www.leica-camera.com.

UMFANG DER LEICA-GARANTIE

Während der Garantiezeit werden Beanstandungen, die auf Fabrikations- und Materialfehlern beruhen, kostenlos behoben, und zwar nach LEICAs Ermessen durch Instandsetzung, Austausch defekter Teile oder Umtausch in ein gleichartiges einwandfreies Leica-Produkt. Ausgetauschte Teile oder Produkte gehen in das Eigentum von LEICA über. Weitergehende Ansprüche, gleich welcher Art und gleich aus welchem Rechtsgrund im Zusammenhang mit dieser Leica-Garantie, sind ausgeschlossen.

VON DER LEICA-GARANTIE AUSGENOMMEN

Von der Leica-Garantie ausgenommen sind Verschleißteile, wie z. B. Augenmuscheln, die Belederung, Tragriemen, Armierungen, Batterien sowie mechanisch beanspruchte Teile, es sei denn, der Mangel wurde durch Fabrikations- oder Materialfehler verursacht. Dies gilt auch für Oberflächen-Beschädigungen.

ENTFALLEN VON ANSPRÜCHEN AUS DER LEICA-GARANTIE

Ansprüche auf Garantieleistungen entfallen, wenn der betreffende Mangel auf unsachgemäße Behandlung zurückzuführen ist; sie können unter anderem auch dann entfallen, wenn Fremdzubehör verwendet, das Leica-Produkt nicht fachgerecht geöffnet oder nicht fachgerecht repariert wurde. Ansprüche auf Garantieleistungen entfallen auch, wenn die Seriennummer unkenntlich ist.

GELTENDMACHUNG DER LEICA-GARANTIE

Um einen Anspruch auf Garantieleistung geltend machen zu können, benötigen wir eine Kopie des Beleges über den Kauf Ihres Leica-Produktes bei einem von LEICA autorisierten Händler („Autorisierter Leica-Händler“). Der Kaufbeleg muss das Kaufdatum, das Leica-Produkt mit Artikelnummer nebst Seriennummer und Angaben zum autorisierten Leica-Händler enthalten. Wir behalten uns vor, Sie um die Vorlage des Original-Beleges zu bitten. Alternativ können Sie eine Kopie der Garantie-Urkunde einsenden; bitte beachten Sie, dass diese vollständig ausgefüllt und der Verkauf durch einen autorisierten Leica-Händler erfolgt sein muss.

Bitte senden Sie Ihr Leica-Produkt zusammen mit der Kopie des Kaufbeleges oder der Garantie-Urkunde sowie einer Schilderung der Beanstandung an

Leica Camera AG, Customer Care, Am Leitz-Park 5, 35578 Wetzlar, Deutschland

E-Mail: customer.care@leica-camera.com, Telefon: +49 6441 2080-189

oder an einen autorisierten Leica-Händler.



Leica-Produkt Photo	Garantiezeit
sämtliche Produkte	2 Jahre

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	2
LIEFERUMFANG	2
ERSATZTEILE/ZUBEHÖR	3
RECHTLICHE HINWEISE	4
SICHERHEITSHINWEISE	8
ALLGEMEINE HINWEISE	12
GARANTIEBEDINGUNGEN DER LEICA CAMERA AG	16
INHALTSVERZEICHNIS	18
BEZEICHNUNG DER TEILE	20
ANZEIGEN	24
SUCHER	24
STATUS-LED	26
VORBEREITUNGEN	28
TRAGRIEMEN ANBRINGEN	28
AKKU EINSETZEN/HERAUSNEHMEN	28
AKKU LADEN	29
LADEN ÜBER USB	29
LADEN ÜBER LADEGERÄT (OPTIONAL)	30
LADEGERÄT VORBEREITEN	30
AKKU IN DAS LADEGERÄT EINSETZEN	30
AKKU AUS DEM LADEGERÄT ENTFERNEN	30
LADESTATUS-ANZEIGEN AM LADEGERÄT	31
SPEICHERKARTE EINSETZEN/HERAUSNEHMEN	31
OBJEKTIV	33
VERWENDBARE OBJEKTIVE	33
EINGESCHRÄNKTE VERWENDBARE OBJEKTIVE	34
NICHT VERWENDBARE OBJEKTIVE	34
OBJEKTIV WECHSELN	35
OBJEKTIVTYP-ERKENNUNG	38
VERWENDUNG EINES LEICA M-OBJEKTIVS MIT 6-BIT-CODIERUNG	38
VERWENDUNG EINES LEICA M-OBJEKTIVS OHNE 6-BIT-CODIERUNG	38
VERWENDUNG EINES LEICA R-OBJEKTIVS	39
OBJEKTIVTYP-ERKENNUNG DEAKTIVIEREN	39

DIOPTRIENAUSGLEICH	40
KAMERA-BEDIENUNG	42
BEDIENELEMENTE	42
HAUPTSCHALTER	42
AUSLÖSER	43
VERSCHLUSSZEITEN-EINSTELLRAD	44
ISO-EINSTELLSCHEIBE	44
DAUMENRAD	45
FUNKTIONSTASTE	45
KAMERA-GRUNDEINSTELLUNGEN	46
DATUM/ZEIT	46
EINSTELLUNGEN VOM MOBILGERÄT BEZIEHEN	46
EINSTELLUNGEN MANUELL VORNEHMEN	46
ENERGIESPARMODUS (STAND-BY-BETRIEB)	47
HELLIGKEIT	47
FOTO-EINSTELLUNGEN	48
DATEIFORMAT	48
AUFLÖSUNG	49
DNG-AUFLÖSUNG	49
JPG-AUFLÖSUNG	49
AUSWIRKUNG ANDERER EINSTELLUNGEN AUF DIE JPG-AUFLÖSUNG	49
FILM LOOK	50
EXTENDED DYNAMIC RANGE	50
AUTOMATISCHE OPTIMIERUNGEN	50
RAUSCHUNTERDRÜCKUNG	50
RAUSCHUNTERDRÜCKUNG BEI LANGZEITBELICHTUNG	50
RAUSCHUNTERDRÜCKUNG BEI JPG-AUFNAHMEN	51
DATENVERWALTUNG	52
SPEICHEROPTIONEN	52
SPEICHERORTE FORMATIEREN	53
DATENSTRUKTUR	53
INHALTSURHEBERNACHWEISE	54
AUFNAHMEORT MIT GPS AUFEICHNEN	55
DATENÜBERTRAGUNG	55
FOTOGRAFIEREN	58
BILDFOLGE	58

AUFNAHME-ARTEN.....	58	FIRMWARE-UPDATES.....	80
VERWENDUNG DES MESSUCHERS.....	58	LEICA VISOFLEX 2 (EVF).....	81
AUFNAHMEBEREICH (LEUCHTRAHMEN).....	58	LEICA FOTOS	82
ENTFERNUNGSEINSTELLUNG (FOKUSSIERUNG).....	61	VERBINDUNG.....	82
MESSUCHER	61	KONNEKTIVITÄTS-MODUS	82
MISCHBILDMETHODE (DOPPELBILD).....	61	ERSTMALIG MIT DEM MOBILGERÄT VERBINDEN	83
SCHNITTBILDMETHODE.....	61	MIT BEKANNTEN GERÄTEN VERBINDEN	84
FOKUSSIERHILFE (OPTIONAL).....	62	VERBUNDENE GERÄTE LÖSCHEN	84
ISO-EMPFINDLICHKEIT.....	62	FIRMWARE-UPDATES DURCHFÜHREN	85
FESTE ISO-WERTE.....	63	PFLEGE/AUFBEWAHRUNG	86
AUTOMATISCHE EINSTELLUNG	63	SENSOR-REINIGUNG.....	88
EINSTELLUNGSBEREICHE BEGRENZEN.....	63	FAQ	90
WEISSABGLEICH	64	TECHNISCHE DATEN.....	96
AUTOMATISCHE STEUERUNG/FESTEINSTELLUNGEN.....	64	LEICA CUSTOMER CARE	102
BELICHTUNG.....	65	LEICA AKADEMIE	102
VERSCHLUSSTYP.....	65		
BELICHTUNGSBETRIEBSARTEN	67		
ZEITAUTOMATIK – A.....	67		
MANUELLE BELICHTUNGSEINSTELLUNG – M.....	68		
BELICHTUNGS-HILFSANZEIGE.....	69		
LANGZEITBELICHTUNG (B).....	69		
WÄHLBARE VERSCHLUSSZEITEN.....	70		
RAUSCHUNTERDRÜCKUNG	71		
BELICHTUNGSSTEUERUNG.....	72		
MESSWERTSPEICHERUNG.....	72		
BELICHTUNGSKORREKTUR.....	73		
BELICHTUNGSVORSCHAU (OPTIONAL).....	74		
AUFNAHME-BETRIEBSARTEN.....	74		
SERIENAUFNAHME.....	74		
SELBSTAUSLÖSER	75		
BLITZFOTOGRAFIE.....	75		
VERWENDBARE BLITZGERÄTE.....	75		
BLITZ-BELICHTUNGSMESSUNG (TTL-MESSUNG).....	77		
EINSTELLUNG AM BLITZGERÄT	77		
HSS (HIGH SPEED SYNC.).....	78		
BLITZ-STEUERUNG.....	78		
SYNCHRONISATIONSPUNKT.....	78		
WEITERE FUNKTIONEN	80		
KAMERA AUF WERKSEINSTELLUNG ZURÜCKSETZEN.....	80		

Bedeutung der unterschiedlichen Kategorien von Informationen in dieser Anleitung

Hinweis

Zusätzliche Informationen

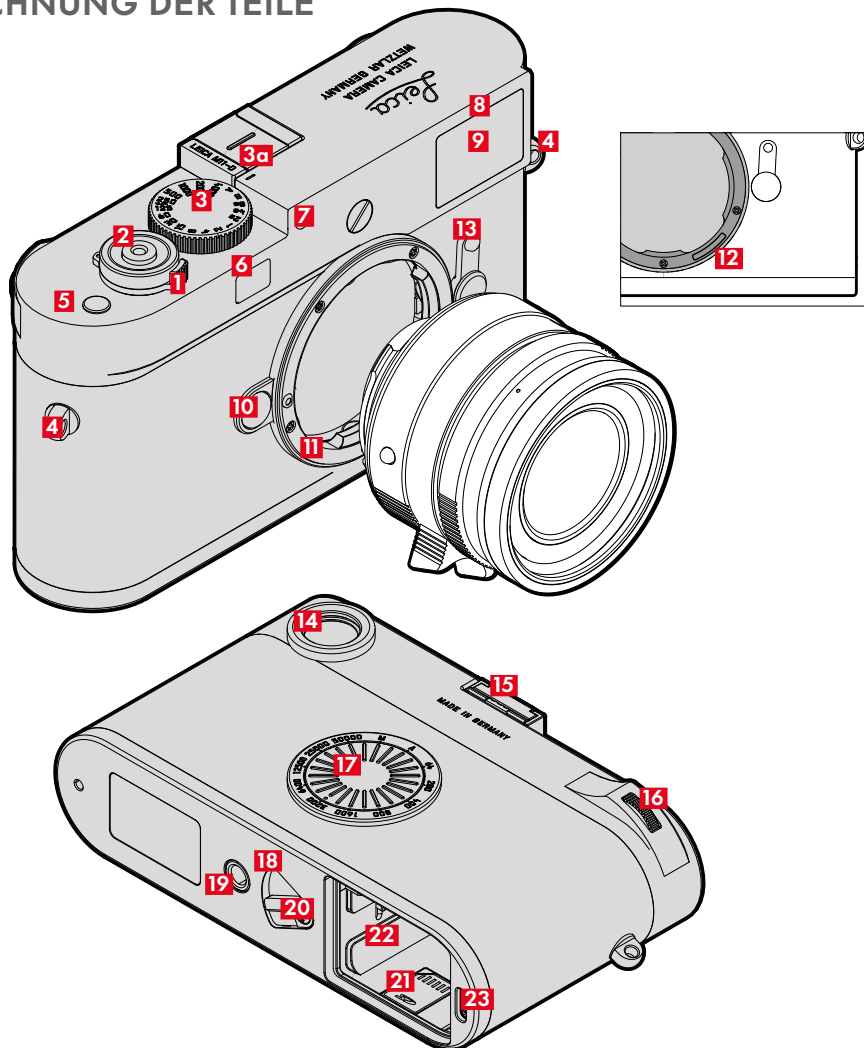
Wichtig

Nichtbeachtung kann zur Beschädigung der Kamera, des Zubehörs oder der Aufnahmen führen

Achtung

Nichtbeachtung kann zu Personenschäden führen

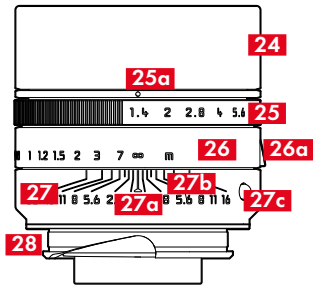
BEZEICHNUNG DER TEILE



LEICA M11-D

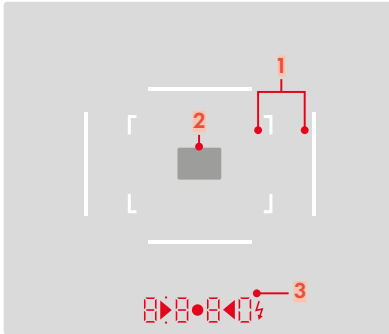
- 1** Hauptschalter
- 2** Auslöser
- 3** Verschlusszeiten-Einstellrad mit Rastpositionen
 - a** Index für Verschlusszeiten-Einstellrad
- 4** Trageösen
- 5** Funktionstaste
- 6** Fenster des Entfernungsmessers
- 7** Helligkeitssensor
- 8** Selbstauslöser-LED
- 9** Sucherfenster
- 10** Objektiv-Entriegelungsknopf
- 11** Leica M-Bajonett
- 12** 6-Bit-Codierung
- 13** Bildfeldwähler
- 14** Sucherokular
- 15** Zubehörschuh
- 16** Daumenrad
- 17** ISO-Einstellscheibe
- 18** Status-LED
- 19** Stativgewinde
- 20** Akku-Entriegelungsschieber
- 21** Speicherkarten-Schacht
- 22** Akkufach
- 23** USB-C-Buchse

OBJEKTIV*



- 24** Gegenlichtblende
- 25** Blenden-Einstellung mit Skala
 - a** Index für Blendenwerte
- 26** Entfernung-Einstellung
 - a** Fingergriff
- 27** Feststehender Ring
 - a** Index für Entfernungseinstellung
 - b** Schärfentiefe-Skala
 - c** Indexknopf für Objektivwechsel
- 28** 6-Bit-Codierung

* Nicht im Lieferumfang enthalten. Abbildung symbolisch. Technische Ausführungen können je nach Ausstattung abweichen.



- 1 Leuchtrahmen (Bsp. 50 mm + 75 mm)
 2 Messfeld für Entfernungseinstellung

3

Digitalanzeige

8880

- Automatisch gebildete Verschlusszeit bei Zeitautomatik **A** bzw. Ablauf längerer Verschlusszeiten als 1s
 - Warnung vor Über-/Unterschreitung des Mess- bzw. Einstellbereichs bei Zeitautomatik **A**
 - Belichtungskorrektur-Wert (kurzzeitig während der Einstellung bzw. für ca. 0,5s beim Aktivieren der Belichtungsmessung durch Antippen des Auslösers)
 - Anzeige des eingestellten ISO-Wertes
- (oben) Hinweis (Aufleuchten) auf die Verwendung der Messwertspeicherung
 - (unten) Hinweis (Blinken) auf die Verwendung einer Belichtungskorrektur
- ▶ • ◀ Bei manueller Belichtungseinstellung:
 - Gemeinsam als Lichtwaage für den Belichtungsabgleich
 - Dreieckige LEDs geben die zum Abgleich erforderliche Drehrichtung sowohl für den Blendenring als auch für das Verschlusszeiten-Einstellrad an
 - Warnung vor Unterschreitung des Messbereichs
- ⚡ – Blitz-Bereitschaft
 - Angaben zur Blitz-Belichtung vor und nach der Aufnahme

Con	Verbindungsbereitschaft	IntI	Interner Speicher bevorzugt (interner Speicher wird zuerst beschrieben, bis die Kapazität erreicht ist)
Con on	Konnektivitäts-Modus an		
Con off	Konnektivitäts-Modus aus	Int off	Interner Speicher deaktiviert
Con 24	Wi-Fi 2,4 GHz	bc	Leuchtet: Akku-Kapazität unter 20 % Blinkt: Akku-Kapazität unter 2 %
Con 5	Wi-Fi 5 GHz	Auto	Automatische ISO-Einstellung.
PtP	USB-Modus PTP	3200	Beispiel für gewählte ISO-Einstellung
APP	USB-Modus MFi	1,2,3,4...	Tastendruck-Counter Anzeige
UP	Firmware-Update aktiv		
UP Err	Fehler während des Firmware-Updates		
Sd Err	Fehler beim Zugriff auf die Speicherkarte		
Sd Full	Speicherkarte voll		
Int Full	Interner Speicher voll		
Full	Blinkt 5s: Ausgewählter Speicher voll Blinkt: Speicherkarte und interner Speicher voll		
Cr on	Leica Content Credentials aktiv		
Cr off	Leica Content Credentials inaktiv		
SdI	Speicherkarte bevorzugt (Speicherkarte wird zuerst beschrieben, bis die Kapazität erreicht ist)		
bUP	Backup (Duplikat an beiden Speicherorten)		
SP1	Split 1 (DNG in internen Speicher, JPG auf Speicherkarte)		
SP2	Split 2 (DNG auf Speicherkarte, JPG in internen Speicher)		

STATUS-LED

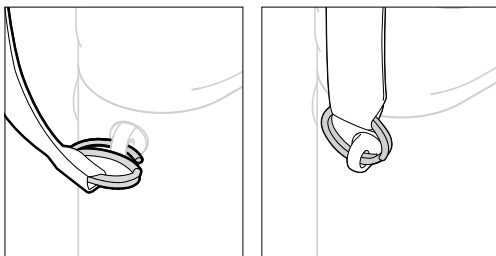
Die Status-LED an der Unterseite der Kamera gibt eine Rückmeldung zu den Vorgängen in der Kamera.

Status-LED	Bedeutung
Leuchtet rot	Speicherzugriff / Bildverarbeitung
Blinkt rot (2 Hz)	Firmware-Update aktiv
Blinkt blau (2 Hz)	Bereit für Pairing
Blinkt blau (0,25 Hz)	Aktive Verbindung via WLAN oder Kabel (zu Leica FOTOS oder PC)
Blinkt 5x blau + leuchtet 5 s grün	Konnektivitäts-Modus eingeschaltet
Blinkt 5x blau + leuchtet 5 s rot	Konnektivitäts-Modus ausgeschaltet
Blinkt grün (0,5 Hz)	Aktiver Ladevorgang
Blinkt grün (2 Hz)	Ladefehler
Leuchtet 5 s grün	Pairing erfolgreich
Leuchtet grün	Akku vollständig geladen



VORBEREITUNGEN

TRAGRIEMEN ANBRINGEN



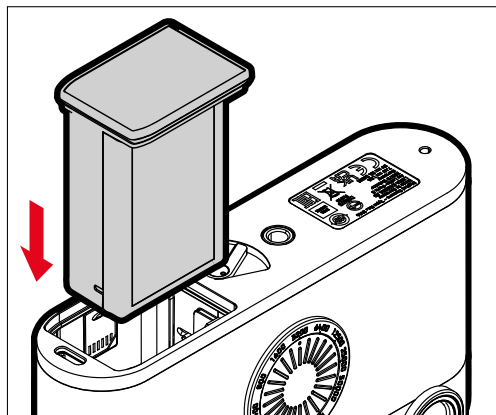
Achtung

- Vergewissern Sie sich bitte nach dem Anbringen des Tragriemens, dass die Verschlüsse korrekt montiert sind, um ein Herabfallen der Kamera zu vermeiden.

AKKU EINSETZEN/ HERAUSNEHMEN

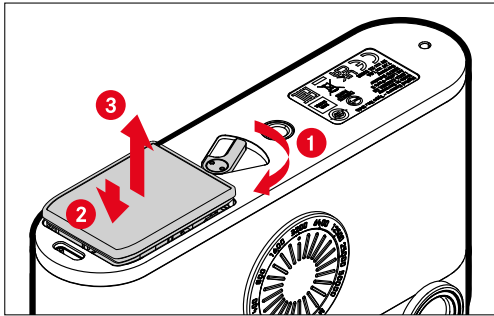
→ Sicherstellen, dass die Kamera ausgeschaltet ist

EINSETZEN



→ Akku mit der Rinne zur Rückseite zeigend einführen, bis er hör- und fühlbar einrastet

HERAUSNEHMEN



- Akku-Entriegelungshebel drehen
 - Akku schiebt sich etwas heraus.
- Akku leicht drücken
 - Akku entriegelt sich und schiebt sich völlig heraus.
- Akku herausnehmen

Wichtig

- Solange die Status-LED leuchtet, werden noch Daten auf die Speicherkarte geschrieben.
- Das Herausnehmen des Akkus bei eingeschalteter Kamera kann zum Verlust der individuellen Einstellungen, zum Verlust von Bildern und zu Schäden an der Speicherkarte führen.

AKKU LADEN

Die Kamera wird durch einen Lithium-Ionen-Akku mit der notwendigen Energie versorgt.

LADEN ÜBER USB

Der in der Kamera eingesetzte Akku wird automatisch geladen, wenn die Kamera über ein USB-Kabel mit einem Computer oder einer anderen geeigneten Stromquelle verbunden ist.

Hinweise

- Das Laden erfolgt nur, wenn die Kamera sich im Stand-by-Betrieb befindet oder ausgeschaltet ist. Beim Einschalten der Kamera wird ein ggf. laufender Ladevorgang unterbrochen. Der Ladevorgang startet automatisch.
- Während die Kamera über USB geladen wird, geht die Kamera nicht in den Stand-by-Betrieb.
- Der Ladevorgang wird unterbrochen, wenn eine Aufnahme erfolgt.
- Während des Ladens blinkt die Status-LED grün.

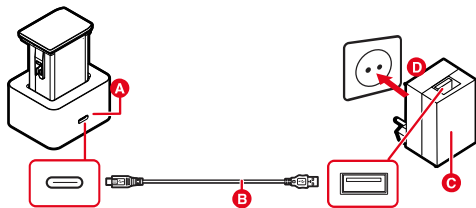


LADEN ÜBER LADEGERÄT (OPTIONAL)

Der Akku kann mit dem optional erhältlichen Ladegerät geladen werden.

LADEGERÄT VORBEREITEN

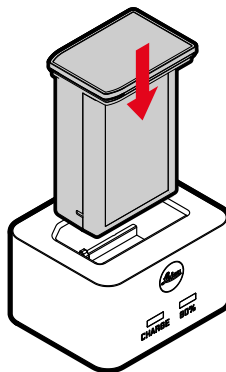
- Netzteil (C) mit dem zu den örtlichen Steckdosen passenden Stecker (D) an das Netz anschließen
- Netzteil und Ladegerät (A) mittels USB-Kabel (B) verbinden
 - Es darf nur das zugehörige Kabel verwendet werden.



Hinweise

- Das Ladegerät stellt sich automatisch auf die jeweilige Netzspannung ein.
- Stellen Sie sicher, dass nur Netzteile mit ausreichender Ausgangsleistung verwendet werden. Es findet sonst kein Ladevorgang statt.

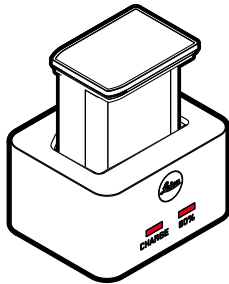
AKKU IN DAS LADEGERÄT EINSETZEN



- Akku mit den Aussparungen nach unten zeigend in das Ladegerät einlegen, bis die Kontakte sich berühren
- Akku nach unten drücken, bis er hör- und fühlbar einrastet
- Sicherstellen, dass der Akku vollständig in das Ladegerät eingelegt ist

AKKU AUS DEM LADEGERÄT ENTNEHMEN

- Akku nach oben herausziehen



Der korrekte Ladevorgang wird durch die Status-LED angezeigt.

Anzeige	Ladestatus	Ladedauer*
CHARGE blinkt grün	Wird geladen	
80% leuchtet orange	80 %	Ca. 2 h
CHARGE leuchtet dauerhaft grün	100 %	Ca. 3,5 h

Das Ladegerät sollte nach Beenden des Ladevorgangs vom Netz genommen werden. Eine Gefahr der Überladung besteht nicht.

* ausgehend vom entladenen Zustand

Die Kamera speichert die Aufnahmen auf einer SD- (Secure Digital) bzw. SDHC- (-High Capacity) bzw. SDXC- (-eXtended Capacity) Karte**.

Hinweise

- SD/SDHC/SDXC-Speicherkarten gibt es von verschiedenen Anbietern und mit unterschiedlicher Kapazität und Schreib-/Lesegeschwindigkeit. Insbesondere solche mit hoher Kapazität und Schreib-/Lese-Geschwindigkeit ermöglichen eine schnelle Aufzeichnung und Wiedergabe.
- Abhängig von der Kapazität der Speicherkarte wird diese nicht unterstützt oder muss vor der ersten Benutzung in der Kamera formatiert werden. In der Kamera erscheint in diesem Fall eine entsprechende Meldung. Informationen zu unterstützten Karten finden sich im Abschnitt „Technische Daten“.
- Falls sich die Speicherkarte nicht einsetzen lässt, überprüfen Sie ihre korrekte Ausrichtung.
- Weitere Hinweise finden sich auf S. 10 und S. 13.
- Falls der Zugriff auf die Speicherkarte nicht funktioniert, wird im Sucher **Sd Err** angezeigt. Der Fehler kann folgende Ursachen haben.
 - Es ist keine Speicherkarte eingesetzt.
 - Die eingesetzte Speicherkarte ist defekt.
 - Die Speicherkarte ist voll.
 - Die Speicherkarte ist gesperrt.

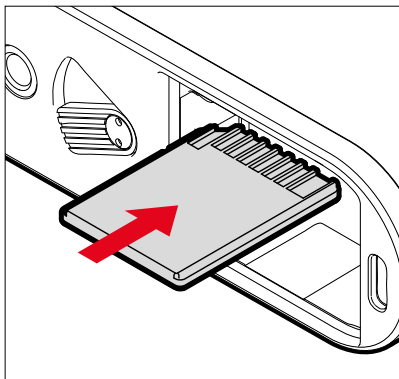
**Verwendung von UHS-II Speicherkarten empfohlen.



Der Speicherkarten-Schacht befindet sich an der Innenseite des Akkufachs und wird vom Akku verdeckt.

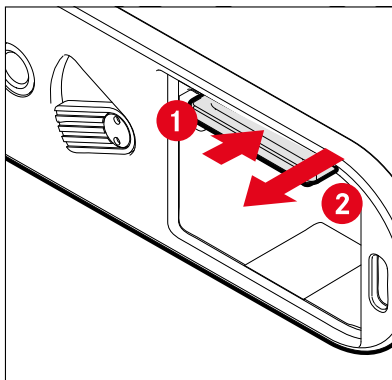
- Sicherstellen, dass die Kamera ausgeschaltet ist
- Akku herausnehmen und hinterher wieder einsetzen

EINSETZEN



- Speicherkarte in den Schacht hineindrücken, bis sie hör- und fühlbar einrastet
 - Die abgeschrägte Ecke der Karte muss sich dabei oben links befinden.

HERAUSNEHMEN



- Karte hineindrücken, bis ein leises Klicken ertönt
 - Karte schiebt sich etwas heraus.
- Karte herausnehmen

OBJEKTIV

VERWENDBARE OBJEKTIVE

LEICA M-OBJEKTIVE

Die meisten Leica M-Objektive können unabhängig von der Objektiv-Ausstattung (mit oder ohne 6-Bit-Codierung im Bajonett) verwendet werden. Auch bei der Verwendung von Leica M-Objektiven ohne Codierung wird Ihnen die Kamera in den meisten Fällen gute Aufnahmen liefern. Um auch in solchen Fällen eine optimale Bildqualität zu ermöglichen, ist es empfehlenswert, den Objektivtyp manuell einzugeben.

Einzelheiten zu den wenigen Ausnahmen und Einschränkungen entnehmen Sie bitte den folgenden Abschnitten.

Hinweise

- Der Leica Customer Care kann viele Leica M-Objektive mit der 6-Bit-Codierung nachrüsten.
- Leica M-Objektive sind mit einer Steuerkurve ausgestattet, die die eingestellte Entfernung mechanisch an die Kamera überträgt und so das manuelle Fokussieren mit dem Messsucher der Leica M-Kameras ermöglicht. Bei der Verwendung des Messsuchers zusammen mit lichtstarken Objektiven ($\leq 1,4$) sind folgende Gegebenheiten zu beachten:
 - Die Fokussiermechanik jeder Kamera und jedes Objektivs wird im Werk der Leica Camera AG in Wetzlar individuell mit der größtmöglichen Präzision justiert. Hierbei werden extrem enge Toleranzen eingehalten, die in der fotografischen Praxis eine präzise Fokussierung jeder Kamera-Objektiv-Kombination ermöglichen.

- Werden lichtstarke Objektive ($\leq 1,4$) bei offener Blende eingesetzt, kann es dennoch aufgrund der dann teilweise äußerst geringen Schärfentiefe und Ungenauigkeiten bei der Fokussierung mit dem Messsucher dazu kommen, dass die (addierte) Gesamttoleranz von Kamera und Objektiv Einstellfehler ergibt. Daher ist bei kritischer Betrachtung in solchen Fällen nicht auszuschließen, dass eine bestimmte Kamera-Objektiv-Kombination systematische Abweichungen zeigt.
- Sollte in der fotografischen Praxis eine generelle Abweichung der Fokusslage in eine bestimmte Richtung zu beobachten sein, ist eine Überprüfung des Objektivs sowie der Kamera durch den Leica Customer Care zu empfehlen. Hier kann noch einmal sichergestellt werden, dass beide Produkte innerhalb der zulässigen Gesamttoleranz justiert sind. Bitte haben Sie jedoch Verständnis, dass eine 100%ige Abstimmung der Fokusslage nicht für sämtliche Paarungen von Kameras und Objektiven realisiert werden kann.

LEICA R-OBJEKTIVE (MIT ADAPTER)

Es können neben Leica M-Objektiven mithilfe des als Zubehör erhältlichen Leica R-Adapter M auch Leica R-Objektive eingesetzt werden. Weitere Einzelheiten zu diesem Zubehör finden Sie auf der Homepage der Leica Camera AG.



INGESCHRÄNKT VERWENDBARE OBJEKTIVE

VERWENDBAR, ABER GEFAHR DER KAMERA- BZW. OBJEKTIV-BESCHÄDIGUNG

- Objektive mit versenkbarem Tubus können ausschließlich mit ausgezogenem Tubus verwendet werden, d. h. ihr Tubus darf keinesfalls in der Kamera versenkt werden. Dies gilt nicht für das aktuelle Makro-Elmar-M 1:4/90, dessen Tubus selbst im versenkten Zustand nicht in die Kamera hineinragt und infolgedessen uneingeschränkt eingesetzt werden kann.
- Bei Verwendung schwererer Objektive mit einer auf einem Stativ befestigten Kamera, wie z. B. das Noctilux 1:0.95/50 oder Leica R-Objektive mittels Adapter: Achten Sie bitte unbedingt darauf, dass die Neigung des Stativkopfes sich nicht von selbst verstellen kann, insbesondere, wenn Sie die Kamera nicht festhalten. Ansonsten könnte bei einem plötzlichen Neigen und Aufschlagen in der unteren Begrenzung das Kamerabajonett beschädigt werden. Aus dem gleichen Grund sollte bei entsprechend ausgestatteten Objektiven immer deren Stativanschluss verwendet werden.

VERWENDBAR, ABER EXAKTE FOKUSSIERUNG INGESCHRÄNKT

Bei der Verwendung des Messsuchers der Kamera kann trotz dessen Präzision exaktes Fokussieren mit 135-mm-Objektiven bei offener Blende aufgrund der sehr geringen Schärfentiefe nicht garantiert werden. Daher wird das Abblenden um mindestens 2 Stufen empfohlen. Dagegen ermöglichen der Live View-Betrieb und die verschiedenen Einstellhilfen die uneingeschränkte Verwendung dieser Objektive.

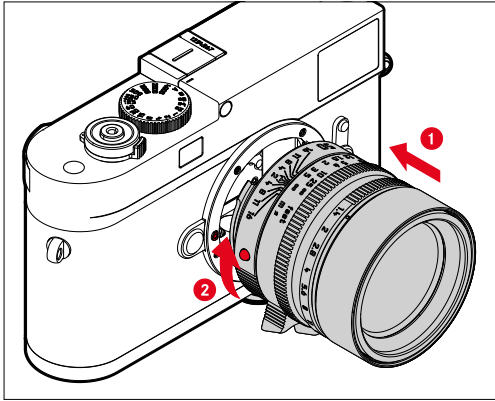
NICHT VERWENDBARE OBJEKTIVE

- Hologon 1:8/15
- Summicron 1:2/50 mit Naheinstellung
- Elmar 1:4/90 mit versenkbarem Tubus (Herstellungszeitraum 1954–1968)
- Manche Exemplare des Summilux-M 1:1.4/35 (nicht asphärisch, Herstellungszeitraum 1961–1995, made in Canada) lassen sich nicht an die Kamera ansetzen bzw. nicht bis unendlich fokussieren. Der Leica Customer Care kann diese Objektive so modifizieren, dass sie sich auch mit dieser Kamera verwenden lassen.

OBJEKTIV WECHSELN

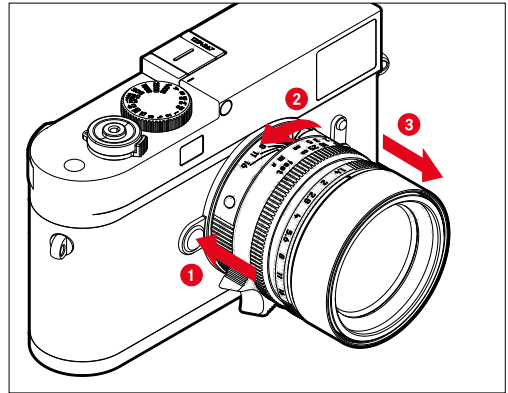
LEICA M-OBJEKTIVE

ANSETZEN



- Sicherstellen, dass die Kamera ausgeschaltet ist
- Objektiv am festen Ring fassen
- Indexknopf des Objektivs dem Entriegelungsknopf am Kameragehäuse gegenüberstellen
- Objektiv in dieser Stellung gerade ansetzen
- Objektiv im Uhrzeigersinn drehen, bis es hör- und fühlbar einrastet

ABNEHMEN



- Sicherstellen, dass die Kamera ausgeschaltet ist
- Objektiv am festen Ring fassen
- Entriegelungsknopf am Kameragehäuse gedrückt halten
- Objektiv gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis dessen Indexknopf dem Entriegelungsknopf gegenübersteht
- Objektiv gerade abnehmen

Wichtig

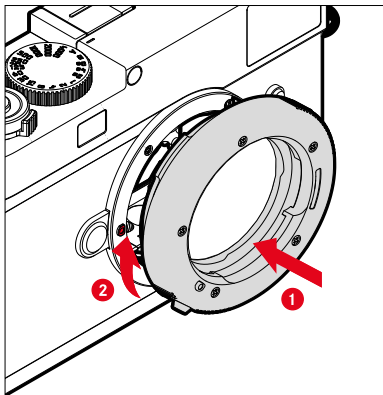
- Zum Schutz vor dem Eindringen von Staub usw. in das Innere der Kamera sollte immer ein Objektiv oder der Kamera-Bajonettdeckel aufgesetzt sein.
- Aus demselben Grund sollten Objektivwechsel zügig und in möglichst staubfreier Umgebung erfolgen.



ANDERE OBJEKTIVE (z. B. Leica R-Objektive)

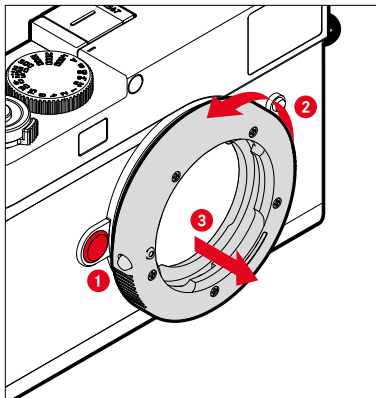
Andere Objektive können mithilfe eines Adapters für M-Bajonette genutzt werden (z. B. Leica R-Adapter M).

ADAPTER ANSETZEN



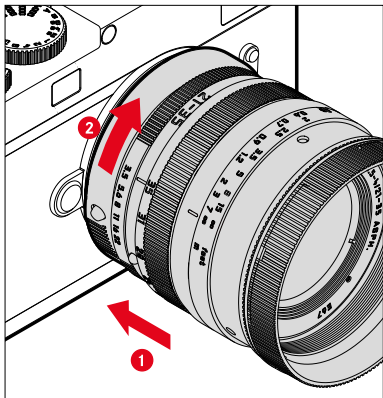
- Sicherstellen, dass die Kamera ausgeschaltet ist
- Indexpunkt des Adapters dem Indexpunkt am Kameragehäuse gegenüberstellen
- Adapter in dieser Stellung gerade ansetzen
- Adapter im Uhrzeigersinn drehen, bis er hör- und fühlbar einrastet
- Umgehend Objektiv ansetzen

ADAPTER ABNEHMEN



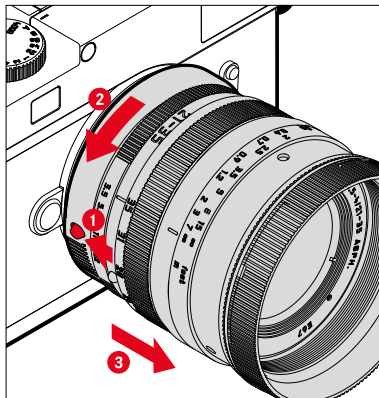
- Sicherstellen, dass die Kamera ausgeschaltet ist
- Objektiv abnehmen
- Entriegelungsknopf am Kameragehäuse gedrückt halten
- Adapter gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis dessen Indexpunkt dem Entriegelungsknopf gegenübersteht
- Adapter gerade abnehmen

OBJEKTIV AN ADAPTER ANSETZEN



- Sicherstellen, dass die Kamera ausgeschaltet ist
- Objektiv am festen Ring fassen
- Indexpunkt des Objektivs dem Indexpunkt am Adapter gegenüberstellen
- Objektiv in dieser Stellung gerade ansetzen
- Objektiv im Uhrzeigersinn drehen, bis es hör- und fühlbar einrastet

OBJEKTIV VOM ADAPTER ABNEHMEN



- Sicherstellen, dass die Kamera ausgeschaltet ist
- Objektiv am festen Ring fassen
- Entriegelungselement am Adapter gedrückt halten
- Objektiv gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis dessen Indexpunkt dem Entriegelungselement gegenübersteht
- Objektiv gerade abnehmen

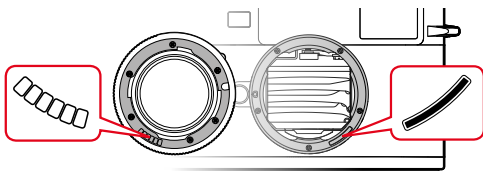




OBJEKTIVTYP-ERKENNUNG

Die 6-Bit-Codierung im Bajonett aktueller Leica M-Objektive ermöglicht es der Kamera, den angesetzten Objektivtyp zu erkennen.

- Diese Information wird u. a. zur Optimierung der Bilddaten herangezogen. So wird die Randabdunklung, die z. B. bei der Verwendung von Weitwinkel-Objektiven und großen Blendenöffnungen auffällig werden kann, in den jeweiligen Bilddaten kompensiert.
- Darüber hinaus werden die Informationen, die diese 6-Bit-Codierung liefert, in die Exif-Daten der Aufnahmen geschrieben. Bei der Darstellung mit erweiterten Bilddaten erfolgt zusätzlich die Anzeige der Objektiv-Brennweite.
- Die Kamera schreibt außerdem einen eigens mithilfe des Belichtungsmesssystems errechneten, ungefähren Blendenwert in die Exif-Daten der Aufnahmen. Dies ist unabhängig davon, ob ein codiertes oder nicht codiertes Objektiv oder ein Nicht-M-Objektiv mittels Adapter angesetzt ist und auch unabhängig davon, ob der Objektivtyp im Menü eingegeben wurde oder nicht.



VERWENDUNG EINES LEICA M-OBJEKTIVS MIT 6-BIT-CODIERUNG

Bei der Verwendung eines Leica M-Objektivs mit 6-Bit-Codierung kann die Kamera den entsprechenden Objektivtyp automatisch einstellen. Daher ist eine manuelle Einstellung nicht nötig. Beim Ansetzen eines codierten Leica M-Objektivs schaltet die Kamera automatisch unabhängig von der vorherigen Einstellung auf **Auto** um.

VERWENDUNG EINES LEICA M-OBJEKTIVS OHNE 6-BIT-CODIERUNG

Bei der Verwendung eines Leica M-Objektivs ohne 6-Bit-Codierung muss der Objektivtyp manuell eingegeben werden.

- Angesetztes Objektiv aus der Liste in Leica FOTOS App wählen

Hinweise

- Die Artikelnummer ist bei vielen Objektiven auf der gegenüberliegenden Seite der Schärfentieffeskala eingraviert.
- Die Liste enthält auch Objektive, die ohne Codierung erhältlich waren (ca. bis Juni 2006). Objektive neueren Einführungsdatums sind ausschließlich codiert erhältlich und werden somit automatisch erkannt.
- Bei der Verwendung des Leica Tri-Elmar-M 1:4/16-18-21 ASPH. wird die eingestellte Brennweite nicht auf das Kameragehäuse übertragen und daher auch nicht im Exif-Datensatz der Aufnahmen aufgeführt.
- Das Leica Tri-Elmar-M 1:4/28-35-50 ASPH. besitzt dagegen die für die Einspiegelung der passenden Leuchtrahmen im Sucher notwendige mechanische Übertragung der eingestellten Brennweite in die Kamera. Dies wird von der Kamera-Elektronik abgetastet und zur brennweitenspezifischen Korrektur genutzt. Selbstverständlich können auch die beiden anderen Varianten (11 890 und 11 894) verwendet werden.

VERWENDUNG EINES LEICA R-OBJEKTIVS

Bei der Verwendung eines Leica R-Objektivs mithilfe des Leica R-Adapter M muss der Objektivtyp ebenfalls manuell eingegeben werden. Beim Ansetzen eines Leica R-Objektivs schaltet die Kamera automatisch auf **Manuell R** um, unabhängig von der vorherigen Einstellung. Das Objektiv muss aus der Liste ausgewählt werden.

→ Angesetztes Objektiv aus der Liste in Leica FOTOS App wählen

OBJEKTIVTYP-ERKENNUNG DEAKTIVIEREN

Die Objektivtyp-Erkennung kann auch vollständig deaktiviert werden. Dies ist sinnvoll, wenn keine automatische Korrektur der Aufnahme (DNG und JPG) durchgeführt werden soll, um beispielsweise charakteristische Aufnahmeigenschaften eines Objektivs beizubehalten.

→ Gewünschte Einstellung in Leica FOTOS App wählen

Hinweis

- Bei deaktivierter Objektivtyp-Erkennung werden keinerlei Objektiv-Informationen in den Exif-Daten der Aufnahme (Exchangeable Image File Format) erfasst.





DIOPTRIENAUSGLEICH

DIOPTRIENAUSGLEICH AM MESSUCHER

Damit Brillenträger dieses Produkt auch ohne Sehhilfe nutzen können, ist ein Dioptrienausgleich für Fehlsichtigkeiten von ± 3 Dioptrien möglich.

Dazu wird der Messucher mit einer separat erhältlichen Leica Korrektionslinse ausgestattet.

<https://store.leica-camera.com>

- Korrektionslinse gerade an das Sucherokular ansetzen
- Im Uhrzeigersinn festschrauben

Hinweise

- Bitte beachten Sie die Hinweise auf der Leica Homepage zur Auswahl der korrekten Korrekturlinse.
- Bitte beachten Sie, dass der Sucher der Leica M11-D standardmäßig auf $-0,5$ Dioptrien eingestellt ist. Wer also eine Brille mit 1 Dioptrie trägt, benötigt eine Korrektionslinse mit $+1,5$ Dioptrien.

DIOPTRIENAUSGLEICH MIT DEM VISOFLEX 2

Der Visoflex 2 (als Zubehör erhältlich) verfügt über einen einstellbaren Dioptrienausgleich im Bereich von -3 bis $+4$ Dioptrien. Die Einstellung erfolgt am seitlichen Dioprieneinstellrad.

- In Richtung Objektiv drehen
 - Es erfolgt eine Korrektur nach Plus.
- oder
- In Richtung Sucher drehen
 - Es erfolgt eine Korrektur nach Minus.





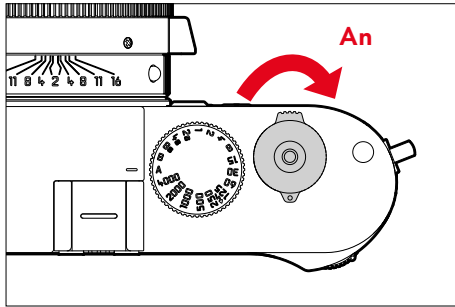
KAMERA-BEDIENUNG

BEDIENELEMENTE

HAUPTSCHALTER

Die Kamera wird mit dem Hauptschalter ein- und ausgeschaltet.

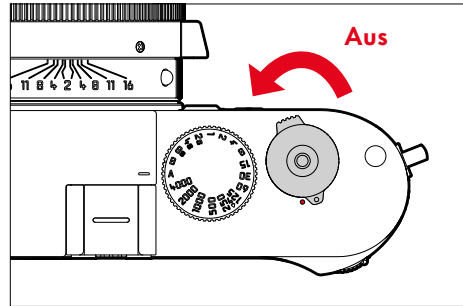
KAMERA EINSCHALTEN



Hinweise

- Die Betriebsbereitschaft wird beim Einschalten nach ca. 1 s erreicht.
- Nach dem Einschalten leuchtet die Status-LED kurz rot auf und die Anzeigen im Sucher erscheinen.

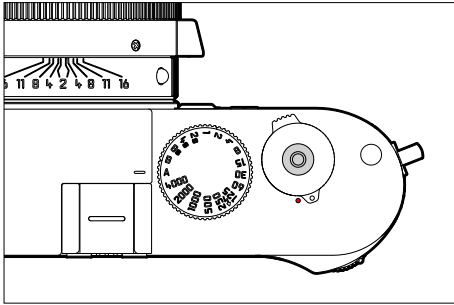
KAMERA AUSSCHALTEN



Hinweis

- Mit der Stand-by-Funktion (siehe S. 46) kann man die Kamera automatisch ausschalten, wenn keine Bedienung in der vorgegebenen Zeit erfolgt. Wenn diese Funktion deaktiviert ist und die Kamera längere Zeit nicht benutzt wird, sollte sie immer mit dem Hauptschalter ausgeschaltet werden, um versehentliche Auslösungen und das Entladen des Akkus auszuschließen.

AUSLÖSER



Der Auslöser arbeitet zweistufig.

1. Antippen

(=Herunterdrücken bis zum 1. Druckpunkt)

- Aktivieren von Kamera-Elektronik und Anzeigen
- Messwertspeicherung (Messung und Speicherung):
 - speichert bei Zeitautomatik den Belichtungsmesswert, d. h. die von der Kamera ermittelte Verschlusszeit
- Neustart einer laufenden Selbstauslöser-Vorlaufzeit
- Rückkehr in den Aufnahme-Betrieb
 - aus dem Stand-by-Betrieb

2. Durchdrücken

- Auslösen
- Starten einer vorgewählten Selbstauslöser-Vorlaufzeit
- Starten einer Serienaufnahme

Hinweise

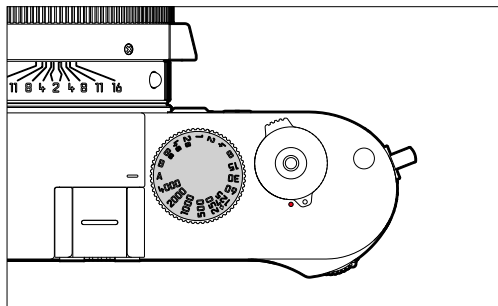
- Der Auslöser sollte zur Vermeidung von Verwicklungen weich und nicht ruckartig gedrückt werden, bis mit leisem Klicken der Verschluss abläuft.
- Der Auslöser bleibt gesperrt:
 - wenn die eingesetzte Speicherkarte und/oder der interne Zwischenspeicher (vorübergehend) voll sind
 - wenn der Akku seine Leistungsgrenze erreicht hat (Kapazität, Temperatur, Alter)
 - wenn die Speicherkarte schreibgeschützt oder schadhaft ist
 - wenn der Sensor zu heiß ist





VERSCHLUSSZEITEN-EINSTELLRAD

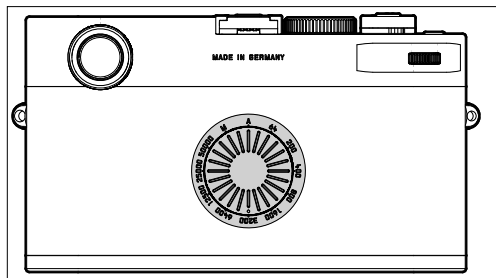
Das Verschlusszeiten-Einstellrad besitzt keinen Anschlag, d. h. es lässt sich aus jeder Position in beliebiger Richtung drehen. Es rastet bei sämtlichen gravierten Positionen und den Zwischenwerten ein. Zwischenstellungen außerhalb der Rastpositionen dürfen nicht verwendet werden. Näheres zur Einstellung der korrekten Belichtung lesen Sie im Abschnitt „Belichtung“ (siehe S. 65).



- **A**: Zeitautomatik (automatische Steuerung der Verschlusszeit)
- **4000 – 8s**: Feste Verschlusszeiten von 1/4000 s bis 8 s (mit Zwischenwerten, in 1/2-Stufen rastend)
- **B**: Langzeitbelichtung (Bulb)
- **⚡**: Kürzeste mögliche Synchronzeit (1/180 s) für den Blitzbetrieb

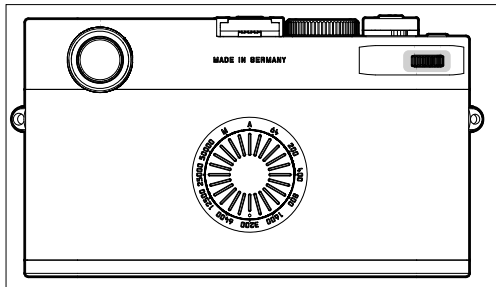
ISO-EINSTELLSCHEIBE

Die ISO-Einstellscheibe besitzt keinen Anschlag, d. h. sie lässt sich aus jeder Position in beliebiger Richtung drehen. Sie rastet bei sämtlichen gravierten Positionen ein. Zwischenstellungen außerhalb der Rastpositionen dürfen nicht verwendet werden.



- **A**: Automatische Steuerung der ISO-Empfindlichkeit
- **64 – 50000**: Feste ISO-Werte
- **M**: Manuelle Steuerung der ISO-Empfindlichkeit. Bei dieser Einstellung empfiehlt sich eine entsprechende Belegung des Daumenrads (als 1. oder 2. Funktion).

DAUMENRAD



DREHEN

Wenn das Daumenrad nach links oder rechts gedreht wird, können folgende Werte eingestellt werden.

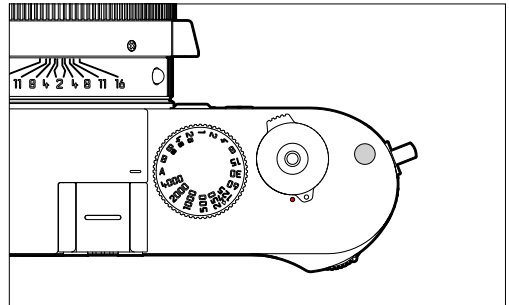
- Belichtungskorrektur-Werte
- ISO-Werte (wenn ISO-Einstellscheibe auf **M**)
- Verschlusszeit (wenn Verschlusszeiten-Einstellrad auf **B**)

DRÜCKEN

Wenn das Daumenrad gedrückt wird, kann die Anzeige folgender Informationen im Sucher umgeschaltet werden.

- Verschlusszeit
- Belichtungskorrektur-Wert
- ISO-Wert

FUNKTIONSTASTE



Wenn die Funktionstaste gedrückt wird, kann die Anzeige folgender Informationen im Sucher umgeschaltet werden.

- Verbleibende Bilder
- Verbleibende Akku-Ladung in %
- USB-Modus
- Speicher-Modus
- Konnektivitäts-Modus
- Leica Content Credentials (Cr)
- „Wi-Fi“-Modus (5 GHz/2,4 GHz)
- Verschlusszeit

KAMERA-GRUNDEINSTELLUNGEN

DATUM/ZEIT

EINSTELLUNGEN VOM MOBILGERÄT BEZIEHEN

Es ist möglich, die Datums- und Zeiteinstellungen automatisch vom verbundenen Mobilgerät zu beziehen. Beim ersten Pairing mit der Leica FOTOS App erscheint eine Abfrage, ob die Datums- und Zeiteinstellungen vom Mobilgerät übernommen werden sollen. Die Einstellungen werden bei jeder folgenden Verbindung neu abgeglichen. Der Pairing-Vorgang ist im Kapitel „Leica FOTOS“ beschrieben (siehe S. 82).

EINSTELLUNGEN MANUELL VORNEHMEN

- Funktionstaste für 12 s gedrückt halten und anschließend loslassen
 - Im Sucher wird ein Tastendruck-Counter angezeigt.
- Daumenrad drehen, um Datum und Uhrzeit einzustellen
 - Wenn die Funktionstaste gedrückt wird, erscheint der nächste einstellbare Wert im Sucher.
 - Folgende Werte können eingestellt werden.

Jahr	
Monat	
Tag	
Stunde	
Minute	

- Funktionstaste für 12 s gedrückt halten und anschließend loslassen
 - Die eingestellten Werte werden gespeichert.

ENERGIESPARMODUS (STAND-BY-BETRIEB)

Ist diese Funktion aktiviert, schaltet sich die Kamera zwecks Verlängerung der Akkulaufzeit in den energiesparenden Stand-by-Betrieb.

→ Gewünschte Einstellung in Leica FOTOS App wählen

Hinweise

- Auch wenn sich die Kamera im Stand-by-Betrieb befindet, kann sie jederzeit durch Drücken des Auslösers oder durch Ausschalten und Wiedereinschalten mit dem Hauptschalter erneut aktiviert werden.
- Falls ein Leica Visoflex 2 (siehe S. 81) angesetzt ist, wirkt sich diese Einstellung auch auf dessen EVF aus.

HELLIGKEIT

MESSUCHER

Die Helligkeit des Messsuchers wird automatisch durch den Helligkeitssensor angepasst.

Hinweis

- Mit Leica M-Objektiven mit Suchervorsatz ist diese automatische Steuerung nicht möglich, da sie den Helligkeitssensor verdecken, der dafür die entsprechende Information liefert. In solchen Fällen leuchten die Rahmen und Anzeigen immer mit konstanter Helligkeit.





FOTO-EINSTELLUNGEN

DATEIFORMAT

Es stehen das JPG-Format und das standardisierte Rohdatenformat DNG („digital negative“) zur Verfügung. Beide können sowohl einzeln als auch gemeinsam verwendet werden.

Bei der Erstellung von JPGs findet eine Bearbeitung bereits in der Kamera statt. Dabei werden diverse Parameter wie Kontrast, Sättigung, Schwarzpegel oder Kantenschärfe automatisch eingestellt. Das Resultat wird komprimiert gespeichert. Dadurch erhält man sofort ein Bild, das für viele Einsatzbereiche und eine schnelle Vorschau optimiert ist. Zur Nachbearbeitung empfehlen sich dagegen DNG-Aufnahmen.

DNG-Dateien enthalten sämtliche Rohdaten, wie sie der Sensor der Kamera bei der Aufnahme aufzeichnet. Um Dateien im DNG-Format anzuzeigen oder mit diesem Format zu arbeiten, wird spezielle Software benötigt (beispielsweise Adobe® Photoshop® Lightroom® oder Capture One Pro®). Bei der Nachbearbeitung können sehr viele Parameter exakt den eigenen Vorstellungen angepasst werden.

Werkzeinstellung: DNG

→ Gewünschtes Format in Leica FOTOS App wählen

Hinweise

- Zur Speicherung von Aufnahme-Rohdaten wird das standardisierte DNG-Format benutzt.
- Bei gleichzeitiger Speicherung der Bilddaten als DNG und JPG hängt die für die JPG-Datei verwendete Auflösung ggf. von der Einstellung der DNG-Auflösung ab.
- Das DNG-Format arbeitet unabhängig von der JPG-Auflösung immer mit der gewählten DNG-Auflösung.
- Die im Sucher angezeigte, verbleibende Bildzahl wechselt nicht unbedingt nach jeder Aufnahme. Dies hängt vom Motiv ab; sehr feine Strukturen ergeben höhere Datenmengen, homogene Flächen geringere.

AUFLÖSUNG

DNG-AUFLÖSUNG

Für die Aufnahme im Rohdatenformat (DNG) stehen drei verschiedene Auflösungen (Anzahl an Pixeln) zur Verfügung.

Alle Vorzüge einer DNG-Aufnahme (wie große Farbtiefe und hoher Dynamikumfang) können dadurch auch bei reduzierter Bildgröße genutzt werden.

→ Gewünschte Auflösung in Leica FOTOS App wählen

JPG-AUFLÖSUNG

Für die Aufnahme im JPG-Format stehen drei verschiedene Auflösungen (Anzahl an Pixeln) zur Verfügung. Dies erlaubt eine genaue Abstimmung auf den vorgesehenen Verwendungszweck bzw. auf die Nutzung der vorhandenen Speicherkarten-Kapazität.

→ Gewünschte Auflösung in Leica FOTOS App wählen

AUSWIRKUNG ANDERER EINSTELLUNGEN AUF DIE JPG-AUFLÖSUNG

DNG-AUFLÖSUNG

Wenn Aufnahmen nur im DNG-Format oder im JPG-Format gemacht werden, gilt jeweils die dafür gewählte Auflösung. Wenn aber als Dateiformat DNG + JPG eingestellt ist, hängt die für JPG-Aufnahmen verwendete Auflösung von der Auflösung für DNG-Aufnahmen ab. Die für JPG-Aufnahmen verwendete Auflösung kann dabei geringer sein als die für DNG-Aufnahmen verwendete, aber nicht höher.

DNG-Auflösung	Max. JPG-Auflösung		
	L-JPG	M-JPG	S-JPG
L-DNG	60 MP	36 MP	18 MP
M-DNG	36 MP	36 MP	18 MP
S-DNG	18 MP	18 MP	18 MP



FILM LOOK

EXTENDED DYNAMIC RANGE

Mit dieser Funktion werden Lichter und Schatten lokal korrigiert, um den Gesamtkontrast des Bildes zu verbessern und Details in den jeweiligen Tonwertbereichen zu erhalten. Hierdurch ist auch die Darstellung von Bildinhalten mit sehr hohem Dynamikumfang auf herkömmlichen Ausgabeegeräten möglich und entspricht mehr dem menschlichen visuellen Seheindruck. Diese Funktion ist nur für das JPG-Format anwendbar.

Werkseinstellung: Aus

→ Gewünschte Einstellung in Leica FOTOS App wählen

AUTOMATISCHE OPTIMIERUNGEN

RAUSCHUNTERDRÜCKUNG

RAUSCHUNTERDRÜCKUNG BEI LANGZEITBELICHTUNG

In der digitalen Fotografie wird das Auftreten fehlerhafter Bildpunkte, die sowohl weiß, als auch rot, blau und grün sein können, als Rauschen bezeichnet. Bei der Verwendung höherer Empfindlichkeiten macht sich Bildrauschen insbesondere in gleichmäßigen, dunklen Flächen bemerkbar. Bei langen Belichtungszeiten kann es zu sehr starkem Bildrauschen kommen. Zur Verringerung dieser störenden Erscheinung erstellt die Kamera selbsttätig nach Aufnahmen mit längeren Verschlusszeiten und hohen ISO-Werten eine zweite „Schwarzaufnahme“ (gegen den geschlossenen Verschluss). Das bei dieser Parallelaufnahme gemessene Rauschen wird dann rechnerisch vom Datensatz der eigentlichen Aufnahme „abgezogen“. Diese Verdopplung der „Belichtungszeit“ muss bei Langzeitbelichtungen berücksichtigt werden. Die Kamera sollte währenddessen nicht abgeschaltet werden. Während der gesamten Belichtungszeit leuchtet die Status-LED rot.

Werkseinstellung: An

→ Gewünschte Einstellung in Leica FOTOS App wählen

Die Rauschunterdrückung wird unter den folgenden Bedingungen durchgeführt:

ISO-Bereich	Verschlusszeit länger als
ISO 64 – ISO 125	160 s
ISO 160 – ISO 250	80 s
ISO 320 – ISO 500	40 s
ISO 640 – ISO 1000	20 s
ISO 1250 – ISO 2000	10 s
ISO 2500 – ISO 4000	6 s
ISO 5000 – ISO 8000	3 s
ISO 10 000 – ISO 16 000	1,5 s
ISO 20 000 – ISO 32 000	0,8 s

RAUSCHUNTERDRÜCKUNG BEI JPG-AUFNAHMEN

Außer bei Verwendung hoher Empfindlichkeiten bleibt Rauschen glücklicherweise meistens vernachlässigbar gering. Bei der Erzeugung von JPG-Bilddateien ist dennoch eine Rauschunterdrückung grundsätzlich Bestandteil der Datenbearbeitung. Da sie andererseits auch Auswirkung auf die Schärfe-Wiedergabe hat, können Sie diese Rauschunterdrückung gegenüber der Standard-Einstellung wahlweise abschwächen oder verstärken.

Werkseinstellung: 0

→ Gewünschte Einstellung in Leica FOTOS App wählen

Hinweis

- Diese Einstellung wirkt sich nur auf Aufnahmen im JPG-Format aus.



DATENVERWALTUNG

SPEICHEROPTIONEN

Die Leica M11-D verfügt über einen 256 GB großen internen Speicher. In Kombination mit einer eingesetzten Speicherkarte ergeben sich dadurch verschiedene Optionen zur Speicherung der Daten.

Werkseinstellung: DNG+JPG zuerst auf SD

→ Gewünschte Einstellung in Leica FOTOS App wählen

Option	Erklärung
DNG+JPG zuerst auf SD	Dateien werden zuerst auf der eingesetzten Speicherkarte gespeichert, bis diese voll ist. Danach werden Dateien im internen Speicher gespeichert.
DNG+JPG zu- erst auf IN	Dateien werden zuerst im internen Speicher gespeichert, bis dieser voll ist. Danach werden Dateien auf der eingesetzten Speicherkarte gespeichert.
DNG auf SD / JPG auf IN	Die Aufnahmen werden nach Format getrennt gespeichert. JPG-Dateien werden im internen Speicher gespeichert, DNG-Dateien auf der Speicherkarte.
DNG auf IN / JPG auf SD	Die Aufnahmen werden nach Format getrennt gespeichert. DNG-Dateien werden im internen Speicher gespeichert, JPG-Dateien auf der Speicherkarte.
DNG+JPG auf IN=SD	Alle Dateien werden auf beiden Speicherplätzen gespeichert. Dadurch besteht jederzeit eine vollständige Sicherheitskopie aller Aufnahmen.
DNG+JPG nur auf SD	Alle Dateien werden auf der eingesetzten Speicherkarte gespeichert. Der interne Speicher bleibt ungenutzt.

SPEICHERORTE FORMATIEREN

Es empfiehlt sich, die Speicherorte gelegentlich zu formatieren, da gewisse Rest-Datenmengen (aufnahmebegleitende Informationen) Speicherkapazität beanspruchen können. Eine eingeseetzte Speicherkarte sowie der interne Speicher können unabhängig voneinander formatiert werden. Die Formatierung muss in Verbindung mit einem PC durchgeführt werden. Beachten Sie dabei folgendes:

- Schalten Sie die Kamera während einer Formatierung des internen Speichers nicht aus.
- Beim Formatieren eines Speicherortes gehen alle darauf vorhandenen Daten verloren. Das Formatieren wird nicht durch den Löschschutz entsprechend markierter Aufnahmen verhindert.
- Alle Aufnahmen sollten daher regelmäßig auf einen sicheren Massenspeicher wie z. B. die Festplatte eines Computers übertragen werden.

Hinweise

- Beim einfachen Formatieren gehen die vorhandenen Daten zunächst nicht unwiderruflich verloren. Es wird lediglich das Verzeichnis gelöscht, sodass die vorhandenen Dateien nicht mehr unmittelbar zugänglich sind. Mit entsprechender Software können die Daten wieder zugänglich gemacht werden. Nur die Daten, die anschließend durch das Speichern neuer Daten überschrieben werden, sind tatsächlich endgültig gelöscht.
- Falls sich die Speicherorte nicht formatieren/überschreiben lassen, sollten Sie Ihren Händler oder Leica Customer Care (siehe S. 102) um Rat fragen.

DATENSTRUKTUR

ORDNERSTRUKTUR

Die Dateien (= Aufnahmen) auf den Speicherkarten werden in automatisch erzeugten Ordnern abgespeichert. Die ersten drei Stellen bezeichnen die Ordernummer (Ziffern), die letzten fünf den Ordernamen (Buchstaben). Der erste Ordner erhält die Bezeichnung „100LEICA“, der zweite „101LEICA“. Als Ordernummer wird grundsätzlich die jeweils nächste freie Nummer angelegt, maximal sind 999 Ordner möglich.

DATEIENSTRUKTUR

Die Bezeichnungen der Dateien in diesen Ordnern setzen sich aus elf Stellen zusammen. In der Werkseinstellung wird die erste Datei als „L1000001.XXX“ bezeichnet, die zweite als „L1000002.XXX“ und so weiter. Der Anfangsbuchstabe, das „L“ der Werkseinstellung, steht für die Kameramarke. Die ersten drei Ziffern sind identisch mit der aktuellen Ordernummer. Die folgenden vier Ziffern bezeichnen die fortlaufende Dateinummer. Nach Erreichen der Dateinummer 9999 wird automatisch ein neuer Ordner angelegt, in dem die Nummerierung wieder bei 0001 beginnt. Die letzten drei Stellen nach dem Punkt bezeichnen das Dateiformat (DNG oder JPG).



Hinweise

- Wenn Speicherkarten verwendet werden, die nicht mit dieser Kamera formatiert wurden, wird automatisch die Dateinummer auf 0001 zurückgesetzt. Wenn sich jedoch auf der verwendeten Speicherkarte bereits eine Datei mit einer höheren Nummer befindet, wird die Nummerierung entsprechend von dieser Nummer aus weitergezählt.
- Werden Ordnernummer 999 und Dateinummer 9999 erreicht, muss die Kamera auf Werkseinstellung zurückgesetzt werden.
- Wenn Sie die Ordnernummer auf 100 zurücksetzen möchten, formatieren Sie dazu die Speicherkarte und setzen Sie unmittelbar danach die Kamera auf Werkseinstellung zurück.

INHALTSURHEBERNACHWEISE (LEICA CONTENT CREDENTIALS)

Die Signierung der Aufnahmen mithilfe dieser Funktion erlaubt Zuordnungsdetails zu ihren Aufnahmen hinzuzufügen.

Sie beinhaltet Informationen über die Identität des Erstellers sowie kameraspezifische Details nach C2PA-Standard die zur Erstellung der Aufnahmen verwendet wurden. Diese können nützliche Zuordnungsinformationen für die Zielgruppen bieten, sobald die Aufnahme geteilt oder veröffentlicht wird. Entsprechende Aufnahmen werden mit einem Symbol markiert.

→ Gewünschte Einstellung in Leica FOTOS App wählen

Haftungsausschluss

„Leica Content Credentials“ bietet die Möglichkeit der Nachvollziehbarkeit von Bildinhalten und Veränderungen. Die Leica Camera AG übernimmt jedoch keine Haftung hinsichtlich der Manipulationssicherheit oder des Missbrauchs und bietet keine Gewährleistung für die Nutzung der „Leica Content Credentials“ für einen bestimmten Zweck.

AUFNAHMEORT MIT GPS AUZFEICHNEN (nur in Verbindung mit der Leica FOTOS App)

GPS (Global Positioning System) ermöglicht es, weltweit die jeweilige Position des Empfängers zu bestimmen. Die GPS-Funktion wird automatisch aktiv, wenn eine Verbindung zur Leica FOTOS App besteht und im Mobilgerät die GPS-Funktion aktiviert ist. Die Kamera empfängt dann laufend die aktuellen Positionsdaten (Breiten- und Längengrad, Höhe über Normalnull) und schreibt diese in die Exif-Daten der Aufnahmen.

- Im Mobilgerät GPS-Funktion aktivieren
- Leica FOTOS App öffnen und mit der Kamera verbinden

Hinweise

- Diese Funktion steht nur zur Verfügung, solange die Kamera mit der Leica FOTOS App verbunden ist.
- In bestimmten Ländern oder Regionen wird der Gebrauch von GPS und damit zusammenhängenden Technologien möglicherweise eingeschränkt. Zuwiderhandlungen werden durch die Landesbehörden verfolgt.
- Daher sollten Sie sich vor Auslandsreisen unbedingt bei der Botschaft des betreffenden Landes bzw. bei Ihrem Reiseveranstalter darüber erkundigen.

DATENÜBERTRAGUNG

Daten können mit der Leica FOTOS App bequem auf Mobilgeräte übertragen werden. Alternativ kann die Übertragung mittels Kartenlesegerät oder über Kabel erfolgen.

ÜBER LEICA FOTOS

- Siehe Kapitel „Leica FOTOS“ (S. 82)

ÜBER USB-KABEL ODER „LEICA FOTOS CABLE“

Die Kamera unterstützt verschiedene Möglichkeiten der Übertragung (PTP oder Apple MFi). Dazu muss die passende Einstellung für den USB-Modus in der Kamera hinterlegt werden.

Werkseinstellung: PTP

- Gewünschte Einstellung in Leica FOTOS App wählen
- oder
- Daumenrad drücken und gedrückt halten
- Kamera ausschalten
 - Der USB-Modus wird umgeschaltet.
- „Apple MFi“ dient der Kommunikation mit iOS-Geräten (iPhone und iPad).
- „PTP“ erlaubt die Übertragung auf Rechner mit MacOS oder Windows mit PTP-fähigen Programmen.

* Optionales Zubehör



Hinweise

- Für die Übertragung größerer Dateien empfiehlt sich die Nutzung eines Kartenlesegerätes.
- Solange Daten übertragen werden, darf die USB-Verbindung nicht unterbrochen werden, da sonst der Rechner und/oder die Kamera „abstürzen“ können und sogar irreparable Schäden an der Speicherkarte verursacht werden können.
- Solange Daten übertragen werden, darf die Kamera nicht ausgeschaltet werden oder sich selbst wegen nachlassender Akku-Kapazität abschalten, da sonst der Rechner „abstürzen“ kann. Aus demselben Grund darf der Akku bei aktivierter Verbindung keinesfalls entnommen werden.





BILDFOLGE

Die im Folgenden beschriebenen Funktionen und Einstellmöglichkeiten beziehen sich grundsätzlich auf die Aufnahme einzelner Bilder. Neben der Einzelbild-Aufnahme bietet die Leica M11-D jedoch noch verschiedene weitere Betriebsarten. Hinweise zu deren Funktionsweise und Einstellmöglichkeiten finden sich in den entsprechenden Abschnitten.

- Einzelbild-Aufnahme
- Serienaufnahme (siehe S. 74)
- Selbstauslöser (siehe S. 75)

Werkseinstellung: **Einzeln**

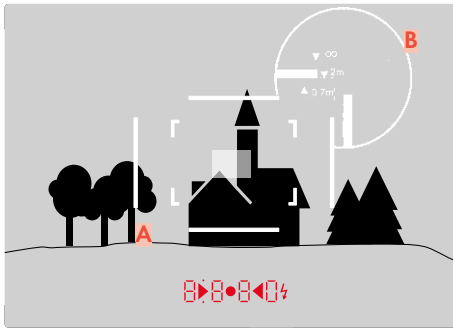
→ Gewünschte Einstellung in Leica FOTOS App wählen

VERWENDUNG DES MESSSUCHERS

AUFNAHMEBEREICH (LEUCHTRAHMEN)

Der Leuchtrahmen-Messsucher dieser Kamera ist nicht nur ein besonders hochwertiger, großer, brillanter und heller Sucher, sondern auch ein mit dem Objektiv gekuppelter, sehr präziser Entfernungsmesser. Die Kupplung erfolgt automatisch mit allen Leica M-Objektiven von 16 bis 135 mm Brennweite beim Einsetzen in die Kamera. Der Sucher weist einen Vergrößerungsfaktor von 0,73x auf.

Die Leuchtrahmen sind mit der Entfernungseinstellung so gekuppelt, dass die Parallaxe – der Versatz zwischen der Objektiv- und der Sucherachse – automatisch ausgeglichen wird. Bei Entfernungen unterhalb 2 m erfasst der Sensor geringfügig weniger als die Innenkanten der Leuchtrahmen anzeigen; bei Entfernungen darüber geringfügig mehr (siehe nebenstehende Grafik). Diese geringen, in der Praxis selten ausschlaggebenden Abweichungen sind prinzipbedingt. Leuchtrahmen einer Sucherkamera müssen auf die Bildwinkel der jeweiligen Objektiv-Brennweiten abgestimmt werden. Die Nenn-Bildwinkel verändern sich jedoch leicht beim Fokussieren, bedingt durch den sich dabei verändernden Auszug, d. h. durch den Abstand des optischen Systems von der Senso-rebene. Ist die eingestellte Entfernung kleiner als unendlich (und entsprechend der Auszug größer), wird auch der tatsächliche Bildwinkel kleiner – das Objektiv erfasst weniger des Motivs. Zudem sind die Bildwinkel-Unterschiede bei längeren Brennweiten in Folge des dort größeren Auszugs tendenziell ebenfalls größer.



Alle Aufnahmen und Leuchtrahmen-Positionen bezogen auf 50 mm Brennweite

A	Leuchtrahmen
B	Tatsächliches Bildfeld
Einstellung auf 0,7 m	Der Sensor erfasst ca. eine Rahmenbreite weniger.
Einstellung auf 2 m	Der Sensor erfasst exakt das von den inneren Kanten des Leuchtrahmens angezeigte Bildfeld.
Einstellung auf unendlich	Der Sensor erfasst ca. 1 bzw. 4 (vertikal bzw. horizontal) Rahmenbreite(n) mehr.

Hinweise

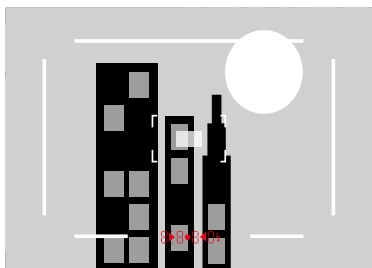
- Sobald die Kamera-Elektronik eingeschaltet wird, erscheinen die durch LEDs weiß beleuchteten Rahmen gemeinsam mit den LEDs des Belichtungsmessers am unteren Rand des Sucherbildes.
- In der Mitte des Sucherfeldes liegt das rechteckige Entfernungsmessfeld, das heller als das umliegende Bildfeld ist. Näheres zur Entfernungsmessung entnehmen Sie bitte den entsprechenden Abschnitten.



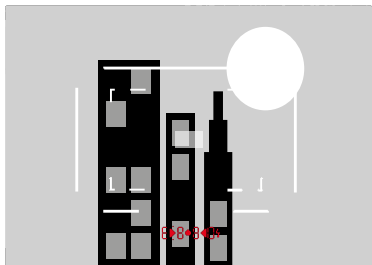


Werden Objektivs der Brennweiten 28 (Elmarit ab Fabrikationsnummer 2411001), 35, 50, 75, 90 und 135 mm eingesetzt, so leuchtet automatisch der zugehörige Leuchtrahmen in den Kombinationen 35 mm + 135 mm, 50 mm + 75 mm, bzw. 28 mm + 90 mm auf.

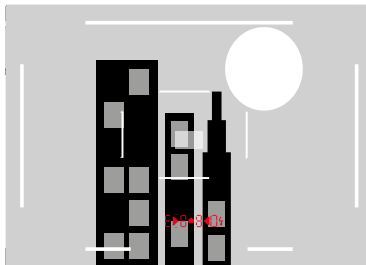
35 mm + 135 mm



50 mm + 75 mm



28 mm + 90 mm



ALTERNATIVE AUFNAHMEBEREICHE/BRENNWEITEN ANZEIGEN

Abhängig vom angesetzten Objektiv können weitere Leuchtrahmen angezeigt werden. Damit können die entsprechenden Brennweiten simuliert werden. Dies hilft bei der Auswahl eines passenden Objektivs für den gewünschten Aufnahmebereich.

- Den Bildfeldwähler zum Objektiv hin drücken
 - Der Bildfeldwähler springt beim Loslassen automatisch zurück.

ENTFERNUNGSEINSTELLUNG (FOKUSSIERUNG)

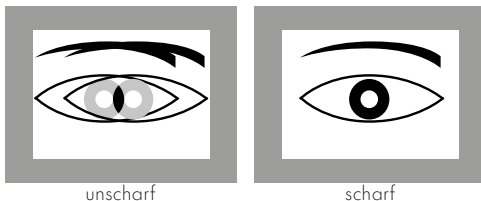
Für die Fokussierung steht Ihnen der Messsucher zur Verfügung.

MESSUCHER

Mit dem Entfernungsmesser dieser Kamera lässt sich aufgrund seiner großen effektiven Messbasis sehr präzise arbeiten. Die Schärfe kann nach der Mischbild- oder der Schnittbildmethode eingestellt werden.

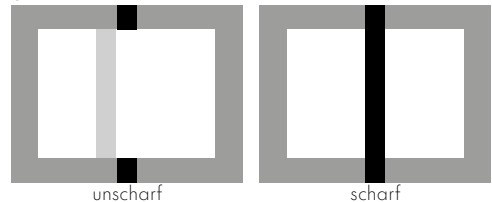
MISCHBILDMETHODE (DOPPELBILD)

Bei einem Porträt visieren Sie z. B. das Auge mit dem Messfeld des Entfernungsmessers an und drehen so lange am Entfernungseinstellung des Objektivs, bis die Konturen im Messfeld zur Deckung gebracht sind.



SCHNITTBILDMETHODE

Bei einer Architektur-Aufnahme visieren Sie z. B. die senkrechte Kante oder eine andere klar definierte senkrechte Linie mit dem Messfeld des Entfernungsmessers an und drehen so lange am Entfernungseinstellung des Objektivs, bis die Konturen der Kante bzw. Linie an den Begrenzungen des Messfeldes ohne Versatz zu sehen sind.



Hinweise

- Sehr präzise Entfernungsmessung macht sich insbesondere bei der Verwendung von Weitwinkel-Objektiven mit ihrer relativ großen Schärfentiefe vorteilhaft bemerkbar.
- Bei beiden Methoden ist das Messfeld des Entfernungsmessers als helles, scharf begrenztes Rechteck sichtbar. Die Position des Messfeldes kann nicht geändert werden; es befindet sich stets in der Mitte des Suchers.



FOKUSSIERHILFE (OPTIONAL)

Die Fokussierhilfe ist nur mit dem optional erhältlichen Leica Visoflex 2 und der Leica FOTOS App verfügbar.

Die Kamera erkennt, wenn der Entfernungseinstellung am Objektiv gedreht wird. Das Bild im EVF oder in der Leica FOTOS App wechselt automatisch in die Lupenfunktion. Durch Drehen des Daumenrads kann das Bild heran- und herausgezoomt werden.

ISO-EMPFINDLICHKEIT

Die ISO-Einstellung umfasst insgesamt einen Bereich von ISO 64 bis ISO 50 000 und erlaubt damit eine bedarfsgerechte Anpassung an die jeweiligen Situationen.

Bei manueller Belichtungseinstellung ergibt sich mehr Spielraum für die Verwendung der gewünschten Verschlusszeiten-Blenden-Kombination. Innerhalb der automatischen Einstellung ist es möglich, Prioritäten festzulegen, z. B. aus Gründen der Bildgestaltung.

Zur Verfügung stehen die auf der rastenden ISO-Einstellscheibe gravierten Werte sowie die Positionen:

- **M**: für Zwischenwerte von ISO 64 bis 50 000
- **A**: für die automatische Einstellung, genutzt werden dabei Werte von ISO 64 bis 50 000

FESTE ISO-WERTE

AUF DER ISO-EINSTELLSCHEIBE GRAVIERTE WERTE

- ISO-Einstellscheibe auf den gewünschten Wert einstellen
(64, 200, 400, 800, 1600, 3200, 6400, 12500, 25000, 50000)

ALLE VERFÜGBAREN WERTE

Es können Werte von ISO 64 bis ISO 50 000 in 30 Stufen gewählt werden.

- ISO-Einstellscheibe auf **M** einstellen
→ Daumenrad drücken, bis der ISO-Wert im Sucher angezeigt wird
→ Daumenrad drehen, um den gewünschten ISO-Wert einzustellen

Hinweis

- Insbesondere bei hohen ISO-Werten und nachträglicher Bildbearbeitung können vor allem in größeren und gleichmäßig hellen Flächen des Motivs Rauschen sowie vertikale und horizontale Streifen sichtbar werden.

AUTOMATISCHE EINSTELLUNG

Die Empfindlichkeit wird automatisch der Außenhelligkeit bzw. der vorgegebenen Verschlusszeiten-Blenden-Kombination angepasst. Zusammen mit der Zeitautomatik erweitert dies den Bereich der automatischen Belichtungssteuerung.

- ISO-Einstellscheibe auf **A** einstellen

EINSTELLUNGSBEREICHE BEGRENZEN

Es kann ein maximaler ISO-Wert eingestellt werden, um den Bereich der automatischen Einstellung einzugrenzen. Zusätzlich kann auch eine maximale Belichtungszeit eingestellt werden. Hierfür stehen brennweitenbezogene Einstellungen ($1/f_s$, $1/(2f)$ s, $1/(4f)$ s)* sowie feste längste Verschlusszeiten zwischen $1/2$ s und $1/2000$ s zur Verfügung.

Bei den brennweitenbezogenen Einstellungen schaltet die Kamera erst dann auf eine höhere Empfindlichkeit, wenn wegen geringer Helligkeit die Verschlusszeit unter die jeweilige Schwelle sinken würde, also z. B. mit einem 50-mm-Objektiv bei längeren Zeiten als $1/60$ s bei $1/f_s$ bzw. $1/125$ s bei $1/(2f)$ s oder $1/250$ s bei $1/(4f)$ s.

ISO-WERT BEGRENZEN

Verfügbar sind alle Werte ab ISO 64.

Werkseinstellung: **3200**

- Gewünschten Wert in Leica FOTOS App wählen

VERSCHLUSSZEIT BEGRENZEN

Werkseinstellung: **$1/(4f)$ s**

- Gewünschten Wert in Leica FOTOS App wählen

* Diese Funktion setzt die Verwendung von codierten Objektiven bzw. die Einstellung des verwendeten Objektivtyps im Menü voraus.



WEISSABGLEICH

In der digitalen Fotografie sorgt der Weißabgleich für eine neutrale Farbwiedergabe bei jedem Licht. Er beruht darauf, dass die Kamera vorab darauf abgestimmt wird, welche Lichtfarbe als Weiß wiedergegeben werden soll.

Dazu stehen zwei Möglichkeiten zur Verfügung:

- automatische Steuerung
- feste Voreinstellungen

Werkseinstellung: Auto

AUTOMATISCHE STEUERUNG/ FESTEINSTELLUNGEN

→ Gewünschte Einstellung in Leica FOTOS App wählen

Option	Erklärung
Auto	Für automatische Steuerung, die in den meisten Situationen neutrale Ergebnisse liefert
Sonnig	Für Außenaufnahmen bei Sonnenschein
Wolkig	Für Außenaufnahmen bei bewölktem Himmel
Schatten	Für Außenaufnahmen mit dem Hauptmotiv im Schatten
Kunstlicht	Für Innenaufnahmen mit (vorherrschendem) Glühlampen-Licht
HMI	Für Innenaufnahmen mit (vorherrschendem) Licht von Halogen-Metaldampflampen
Leuchtstoffl. (warm)	Für Innenaufnahmen mit (vorherrschendem) Licht von Leuchtstoff-Röhren mit warmer Lichtfarbe
Leuchtstoffl. (kühl)	Für Innenaufnahmen mit (vorherrschendem) Licht von Leuchtstoff-Röhren mit kühler Lichtfarbe
Blitz	Für Aufnahmen mit Blitzgerät

BELICHTUNG

Die Messbereitschaft des Belichtungsmessers wird durch konstantes Leuchten der Anzeigen im Sucher signalisiert:

- bei Zeitautomatik durch Anzeige der Verschlusszeit
- bei manueller Einstellung im Sucher durch eine der beiden dreieckigen LEDs, ggf. zusammen mit der mittleren, runden LED

Wenn das Verschlusszeiten-Einstellrad auf **B** steht, ist der Belichtungsmesser abgeschaltet.

VERSCHLUSSTYP

Die Leica M11-D besitzt sowohl einen mechanischen Verschluss als auch eine rein elektronische Verschlussfunktion. Der elektronische Verschluss erweitert den verfügbaren Verschlussbereich und arbeitet absolut geräuschlos, was in manchen Arbeitsumgebungen wichtig ist.

Werkseinstellung: **Hybrid**

→ Gewünschte Einstellung in Leica FOTOS App wählen

Option	Erklärung
Mechanisch	Es kommt ausschließlich der mechanische Verschluss zum Einsatz. Arbeitsbereich: 60 min – 1/4000 s.
Elektronisch	Es kommt ausschließlich die elektronische Verschlussfunktion zum Einsatz. Arbeitsbereich: 60 s – 1/16000 s.
Hybrid	Wenn kürzere Verschlusszeiten erforderlich sind als mit dem mechanischen Verschluss möglich, wird die elektronische Verschlussfunktion dazugeschaltet. Arbeitsbereich: 60 min – 1/4000 s + 1/4000 s – 1/16000 s.





ANWENDUNG

Der mechanische Verschluss vermittelt durch das traditionelle Verschlussgeräusch eine auditive Rückmeldung. Er ist sowohl für Langzeitbelichtungen als auch für Aufnahmen von bewegten Motiven gut geeignet.

Die elektronische Verschlussfunktion ermöglicht es durch sehr kurze Verschlusszeiten, auch bei hellem Licht mit offener Blende zu fotografieren. Für bewegte Motive ist sie wegen des ausgeprägten „Rolling Shutter“-Effekts weniger geeignet.

Hinweise

- Mit der elektronischen Verschlussfunktion sind keine Aufnahmen mit Blitz möglich.
- Bei Beleuchtung durch LEDs und Leuchtstoffröhren kann es mit der elektronischen Verschlussfunktion in Kombination mit kurzen Verschlusszeiten zu Streifenbildung kommen.

BELICHTUNGSMESSMETHODEN

Die Belichtungsmessung erfolgt über den Aufnahmesensor.

Werkseinstellung: **Mehrfeld**

→ Gewünschte Einstellung in Leica FOTOS App wählen

SPOT

Es wird ausschließlich ein kleiner Bereich in der Mitte des Bildfeldes erfasst und bewertet.

MITTENBETONT


Diese Methode berücksichtigt das gesamte Bildfeld. Die in der Mitte erfassten Motivteile bestimmen jedoch sehr viel stärker als die Randbereiche die Berechnung des Belichtungswerts.

MEHRFELD

Diese Messmethode beruht auf der Erfassung von mehreren Messwerten. Sie werden in einem Algorithmus der Situation entsprechend verrechnet und ergeben einen Belichtungswert, der auf die angemessene Wiedergabe des angenommenen Hauptmotivs abgestimmt ist.

HELLE BEREICHE BETONT

Diese Methode berücksichtigt das gesamte Bildfeld. Der Belichtungswert wird jedoch auf die überdurchschnittlich hellen Motivteile abgestimmt. Dadurch hilft sie, eine Überbelichtung der hellen Motivteile zu vermeiden, ohne sie direkt anmessen zu müssen. Besonders geeignet ist diese Messmethode bei Motiven, die deutlich stärker beleuchtet werden als der Rest des Bildes (z. B. Menschen im Scheinwerferlicht) oder überdurchschnittlich stark reflektieren (z. B. weiße Kleidung).

Mehrfeld	Helle Bereiche betont
	
	
	

BELICHTUNGSBETRIEBSARTEN

Die Kamera bietet zwei Belichtungsbetriebsarten: Zeitautomatik oder manuelle Einstellung. Je nach Motiv, Situation und individueller Neigung kann zwischen den beiden Varianten gewählt werden.

BETRIEBSART WÄHLEN

- Verschlusszeiten-Einstellrad auf **A** stellen (Zeitautomatik) oder gewünschte Verschlusszeit wählen (manuelle Einstellung = **M**)

ZEITAUTOMATIK – A

Die Zeitautomatik steuert die Belichtung automatisch entsprechend der manuell vorgewählten Blende. Sie eignet sich daher insbesondere für Aufnahmen, bei denen die Schärfentiefe das entscheidende Bildgestaltungselement ist.

Mit einem entsprechend kleinen Blendenwert können Sie den Bereich der Schärfentiefe verringern, beispielsweise, um bei einem Porträt das scharf abgebildete Gesicht vor einem unwichtigen oder störenden Hintergrund „freizustellen“. Umgekehrt können Sie mit einem entsprechend größeren Blendenwert den Bereich der Schärfentiefe vergrößern, um bei einer Landschaftsaufnahme alles von Vorder- bis Hintergrund scharf wiederzugeben.

- Verschlusszeiten-Einstellrad auf **A** stellen
- Gewünschten Blendenwert einstellen
 - Die automatisch eingestellte Verschlusszeit wird im Sucher angezeigt.
- Auslösen



Hinweise

- Die ermittelte Verschlusszeit wird zur besseren Übersicht in halben Stufen angezeigt.
- Bei längeren Verschlusszeiten als 2 s wird nach der Auslösung im Sucher die verbleibende Belichtungszeit in Sekunden zurückgezählt. Die tatsächlich ermittelte und stufenlos gesteuerte Belichtungszeit kann jedoch von der halbstufig angezeigten abweichen: Wenn z. B. vor dem Auslösen 16 (als nächstgelegener Wert) in der Anzeige zu sehen ist, die ermittelte Belichtungszeit jedoch länger ist, kann das Zurückzählen nach dem Auslösen auch mit 19 beginnen.
- Bei extremen Lichtverhältnissen kann die Belichtungsmessung unter Verrechnung aller Parameter Verschlusszeiten ergeben, die außerhalb des Arbeitsbereichs liegen, d. h. Helligkeitswerte, die kürzere Belichtungen als 1/4000 s oder längere als 4 min erfordern würden. In solchen Fällen werden die genannten Minimal- bzw. Maximal-Verschlusszeiten verwendet und im Sucher blinken als Warnung diese Werte.

MANUELLE BELICHTUNGSEINSTELLUNG

– M

Die manuelle Einstellung von Verschlusszeit und Blende bietet sich an:

- um eine spezielle Bildwirkung zu erzielen, die nur durch eine ganz bestimmte Belichtung zu erreichen ist
 - um bei mehreren Aufnahmen mit unterschiedlichen Ausschnitten eine absolut identische Belichtung sicherstellen zu können
- Gewünschte Verschlusszeit und Blende einstellen
- Das Verschlusszeiten-Einstellrad muss bei einer der gravierten Verschlusszeiten oder einem der Zwischenwerte eingerastet sein bzw. in **B** eine beliebige Zeit eingestellt sein.
- Auslösen

BELICHTUNGS-HILFSANZEIGE

Wird der Messbereich des Belichtungsmessers bei manueller Einstellung und sehr niedrigen Leuchtdichten unterschritten, blinkt im Sucher als Warnanzeige die linke dreieckige LED ►; bei zu hohen Leuchtdichten entsprechend die rechte ◀. Ist eine korrekte Belichtung mit den zur Verfügung stehenden Verschlusszeiten bei Zeitautomatik nicht möglich, blinkt als Warnung die Verschlusszeit-Anzeige. Die jeweilige Anzeige blinkt, wenn die notwendige Verschlusszeit die kürzestmögliche Verschlusszeit unterschreiten bzw. die längstmögliche Verschlusszeit überschreiten würde. Da die Belichtungsmessung mit Arbeitsblende erfolgt, kann dieser Zustand auch durch Abblenden des Objektivs entstehen.

►	Unterbelichtung von mindestens einer Blenden-Stufe
►●	Unterbelichtung von 1/2 Blenden-Stufe
●	Korrekte Belichtung
●◀	Überbelichtung von 1/2 Blenden-Stufe
◀	Überbelichtung von mindestens einer Blenden-Stufe

LANGZEITBELICHTUNG (B)

Die Leica M11-D bietet Verschlusszeiten bis zu 60 min. Diese können in verschiedenen Varianten genutzt werden.

FESTE VERSCHLUSSZEITEN

Diese Funktion kann darüber hinaus verwendet werden, um längere Verschlusszeiten als 8 s fest einzustellen.

- Verschlusszeiten-Einstellrad auf **B** stellen
- Gewünschte Verschlusszeit mit Daumenrad einstellen
 - Die Verschlusszeit wird im Sucher angezeigt.
- Auslösen

B-FUNKTION

Mit der B-Funktion bleibt der Verschluss so lange geöffnet, wie der Auslöser gedrückt gehalten wird (bis maximal 60 min; abhängig von der ISO-Einstellung).

- Verschlusszeiten-Einstellrad auf **B** stellen
- Daumenrad drehen und Verschlusszeit auf **b** einstellen
 - Die Verschlusszeit wird im Sucher angezeigt.
 - Daumenrad nach rechts drehen, wenn Zahlen im Sucher angezeigt werden
- Auslösen





T-FUNKTION

Mit der T-Funktion bleibt der Verschluss nach dem Auslösen so lange geöffnet, bis der Auslöser erneut betätigt wird (bis maximal 60 min; abhängig von der ISO-Einstellung).

Diese Funktion kann auch zusammen mit dem Selbstauslöser (siehe S. 75) eingesetzt werden. Der Verschluss bleibt so lange geöffnet, bis der Auslöser erneut angetippt wird. So können die durch Betätigung des Auslösers ggf. entstehenden Verwacklungen auch bei Langzeitaufnahmen weitestgehend vermieden werden.

- Verschlusszeiten-Einstellrad auf **B** stellen
- Daumenrad drehen und Verschlusszeit auf **t** einstellen
 - Die Verschlusszeit wird im Sucher angezeigt.
 - Daumenrad nach rechts drehen, wenn Zahlen im Sucher angezeigt werden

Um die Aufnahme durchzuführen

- Auslösen
 - Der Verschluss wird geöffnet.
 - Auslöser erneut durchdrücken
 - Der Verschluss wird geschlossen.
- oder
- Selbstauslöser in Leica FOTOS App einstellen
 - Auslösen
 - Der Verschluss öffnet sich nach Ablauf der gewählten Vorlaufzeit.
 - Auslöser antippen
 - Der Verschluss wird geschlossen.

WÄHLBARE VERSCHLUSSZEITEN

Die maximal wählbaren Verschlusszeiten hängen von der aktuellen ISO-Einstellung ab.

ISO-Bereich	Maximale Verschlusszeit
ISO 64 – ISO 125	60 min
ISO 160 – ISO 250	30 min
ISO 320 – ISO 500	15 min
ISO 640 – ISO 100	8 min
ISO 1250 – ISO 2000	4 min
ISO 2500 – ISO 4000	2 min
ISO 5000 – ISO 8000	60 s
ISO 10 000 – ISO 16 000	15 s
ISO 20 000 – ISO 32 000	8 s
ISO 40 000 – ISO 50 000	4 s

RAUSCHUNTERDRÜCKUNG

Bei der Verwendung höherer Empfindlichkeiten macht sich Bildrauschen insbesondere in gleichmäßigen, dunklen Flächen bemerkbar. Bei langen Belichtungszeiten kann es zu sehr starkem Bildrauschen kommen. Zur Verringerung dieser störenden Erscheinung erstellt die Kamera selbsttätig nach Aufnahmen mit längeren Verschlusszeiten und hohen ISO-Werten eine zweite „Schwarzaufnahme“ (gegen den geschlossenen Verschluss). Das bei dieser Parallelaufnahme gemessene Rauschen wird dann rechnerisch vom Datensatz der eigentlichen Aufnahme „abgezogen“. Diese Verdopplung der „Belichtungszeit“ muss bei Langzeitbelichtungen berücksichtigt werden. Die Kamera sollte währenddessen nicht abgeschaltet werden. Während der gesamten Belichtungszeit leuchtet die Status-LED rot.

Die Rauschunterdrückung wird unter den folgenden Bedingungen durchgeführt:

ISO-Bereich	Verschlusszeit länger als
ISO 64 – ISO 125	160 s
ISO 160 – ISO 250	80 s
ISO 320 – ISO 500	40 s
ISO 640 – ISO 1000	20 s
ISO 1250 – ISO 2000	10 s
ISO 2500 – ISO 4000	6 s
ISO 5000 – ISO 8000	3 s
ISO 10 000 – ISO 16 000	1,5 s
ISO 20 000 – ISO 32 000	0,8 s

Die Rauschunterdrückung kann optional deaktiviert werden (siehe S. 50).



Hinweise

- Der Belichtungsmesser bleibt in allen Fällen ausgeschaltet; nach der Auslösung zählt die digitale Ziffernanzeige im Sucher jedoch zur Orientierung die abgelaufene Belichtungszeit in Sekunden mit.
- Bei den Leica M-Kameras handelt es sich um äußerst kompakte Kameras, die optische und elektronische Funktionen auf kleinstem Bauraum vereinen. Aus diesem Grund ist es nicht möglich, den Sensor zu 100 % gegen Fremdlichteintrwirkungen abzuschirmen. In dunkler Umgebung führt dies auch bei Langzeitbelichtungen von mehreren Minuten zu keinerlei Beeinträchtigungen. Wenn die Kamera dagegen während einer Langzeitbelichtung einer zusätzlichen direkten Beleuchtung ausgesetzt wird, kann es durch Lichteinfall zu Lichtflecken auf dem Sensor kommen, die das Bild verfälschen. Vor allem bei Langzeitbelichtungen durch einen ND-Filter bei Tageslicht kommt dies häufig vor. In einem solchen Fall empfiehlt es sich, die Kamera vor Fremdlucht zu schützen. Im Idealfall geschieht dies durch die Verwendung eines dunklen Tuches über der Kamera und der Objektivfassung.

BELICHTUNGSSTEUERUNG

MESSWERTSPEICHERUNG

Offt sollen wichtige Motivteile aus gestalterischen Gründen außerhalb der Bildmitte angeordnet sein und gelegentlich sind diese wichtigen Motivteile auch überdurchschnittlich hell oder dunkel. Die mittenbetonte Messung und die Spot-Messung erfassen jedoch im Wesentlichen einen Bereich in der Bildmitte und sind auf einen mittleren Grauwert geeicht.

In solchen Fällen ermöglicht es die Messwertspeicherung, zunächst das Hauptmotiv anzumessen und die jeweiligen Einstellungen so lange festzuhalten, bis der endgültige Bildausschnitt bestimmt ist.

- Das wichtige Motivteil (mit Spot-Messung) bzw. ersatzweise ein anderes, durchschnittlich helles Detail anvisieren
- Auslöser antippen
 - Messung und Speicherung erfolgen.
 - Solange der Druckpunkt gehalten wird, erscheint zur Bestätigung im Sucher ein kleiner roter Punkt oben in der Ziffernzeile und die Zeitangabe verändert sich auch bei veränderten Helligkeitsverhältnissen nicht mehr.
- Bei weiterhin gedrückt gehaltenem Auslöser Kamera auf den endgültigen Bildausschnitt schwenken
- Auslösen

Hinweise

- Eine Messwertspeicherung ist zusammen mit der Mehrfeld-Messung nicht sinnvoll, da in einem solchen Fall eine gezielte Erfassung eines einzigen Motivteils nicht möglich ist.
- Eine Veränderung der Blendeneinstellung nach erfolgter Messwertspeicherung bewirkt keine Anpassung der Verschlusszeit, d. h. sie würde zu einer Fehlbelichtung führen.

BELICHTUNGSKORREKTUR

Belichtungsmesser sind auf einen mittleren Grauwert geeicht, der der Helligkeit eines normalen, d. h. durchschnittlichen fotografischen Motivs entspricht. Erfüllt das angemessene Motivdetail diese Voraussetzungen nicht, kann eine entsprechende Belichtungskorrektur vorgenommen werden.

Insbesondere für mehrere hintereinander folgende Aufnahmen, z. B. wenn aus bestimmten Gründen für eine Aufnahmereihe bewusst eine etwas knappere oder reichlichere Belichtung gewünscht wird, ist die Belichtungskorrektur eine sehr hilfreiche Funktion: Einmal eingestellt, bleibt sie im Gegensatz zur Messwertspeicherung so lange wirksam, bis sie wieder zurückgestellt wird.

Es können Belichtungskorrektur-Werte im Bereich von ± 3 EV in $1/3$ EV-Stufen eingestellt werden (EV: Exposure Value = Belichtungswert).

- Daumenrad drücken, bis der Belichtungskorrektur-Wert im Sucher angezeigt wird
- Daumenrad drehen, um den gewünschten Belichtungskorrektur-Wert einzustellen

Hinweise

- Für eingestellte Korrekturen gilt, unabhängig davon, wie sie ursprünglich eingegeben wurden: Sie bleiben so lange wirksam, bis sie manuell auf 0 zurückgesetzt werden, d. h. auch dann, wenn die Kamera zwischendurch aus- und wieder eingeschaltet wurde.
- Wenn der Auslöser angetippt wird, wird der Korrekturwert im Sucher angezeigt, beispielsweise 1.0 – (vorübergehende Anzeige anstelle der Verschlusszeit). Danach wird er in Form veränderter Verschlusszeiten und des blinkenden, unteren Punkts angezeigt.





BELICHTUNGSVORSCHAU (OPTIONAL)

Die Belichtungsvorschau ist nur mit dem optional erhältlichen Leica Visoflex 2 möglich.

Diese Funktion erlaubt vor der Aufnahme eine Beurteilung der Bildwirkung, die sich durch die jeweilige Belichtungseinstellung ergibt. Dies gilt, solange die Motivhelligkeit und die eingestellte Belichtung nicht allzu niedrige oder hohe Helligkeitswerte ergeben.

Dies kann auf zwei Arten erfolgen.

– Auslöser halb gedrückt

Während der Auslöser angetippt gehalten wird, zeigt die Helligkeit des EVF die Auswirkungen der gewählten Belichtungseinstellungen. Die restliche Zeit entspricht die Anzeige im EVF einer optimalen Belichtungseinstellung.

– Dauerhaft

Die Helligkeit des EVF zeigt immer die Auswirkungen der aktuell gewählten Belichtungseinstellungen.

Werkseinstellung: Dauerhaft

→ Gewünschte Einstellung in Leica FOTOS App wählen

Hinweis

• Unabhängig von den oben beschriebenen Einstellungen kann die Helligkeit des EVF je nach den herrschenden Lichtverhältnissen von der tatsächlichen Aufnahmen abweichen.

AUFNAHME-BETRIEBSARTEN

SERIENAUFNAHME

Mit dieser Funktion können Aufnahmeserien erstellt werden, z. B. um Bewegungsabläufe in mehreren Stufen festzuhalten.

Werkseinstellung: **Einzeln**

→ Gewünschte Einstellung in Leica FOTOS App wählen

Nach der Einstellung erfolgen Serienaufnahmen solange der Auslöser ganz durchgedrückt gehalten wird (und die Kapazität der Speicherkarte ausreicht).

Hinweise

- Die in den technischen Daten aufgeführte Aufnahmefrequenz bezieht sich auf eine Standard-Einstellung (ISO 200, JPG-Format L-JPG). Mit anderen Einstellungen bzw. je nach Bildinhalt, Weißabgleich-Einstellung und verwendeter Speicherkarte usw. kann die Frequenz davon abweichen.
- Schnelle Serienaufnahmen erfolgen mit einer Frequenz von bis zu 4,5 B/s, vorausgesetzt, es werden Verschlusszeiten von 1/180 s und kürzer verwendet.
- Serienaufnahmen sind nicht mit Blitzinsatz möglich. Ist eine Blitzfunktion dennoch aktiviert, wird nur eine Aufnahme erstellt.
- Serienaufnahmen sind nicht in Kombination mit dem Selbstauslöser möglich.
- Der Pufferspeicher der Kamera erlaubt nur eine begrenzte Anzahl von Aufnahmen in Serie mit der ausgewählten Aufnahmefrequenz. Ist die Kapazitätsgrenze des Pufferspeichers erreicht, wird die Aufnahmefrequenz reduziert.

SELBSTAUSLÖSER

Der Selbstauslöser erlaubt es, Aufnahmen mit einer vorgewählten Verzögerung zu erstellen. Es empfiehlt sich in solchen Fällen, die Kamera auf einem Stativ zu befestigen.

- Selbstauslöser in Leica FOTOS App einstellen
- Auslösen
 - Vorne an der Kamera zeigt die blinkende Selbstauslöser-LED den Ablauf der Vorlaufzeit an. In den ersten 10 s blinkt sie langsam, in den letzten 2 s schnell.
 - Eine laufende Selbstauslöser-Vorlaufzeit kann jederzeit durch Antippen des Auslösers neu gestartet werden.

Hinweise

- Im Selbstauslöser-Betrieb erfolgt die Einstellung der Belichtung erst unmittelbar vor der Aufnahme.
- Die Selbstauslöser-Funktion kann nur für Einzelbild-Aufnahmen verwendet werden.
- Die Funktion bleibt so lange aktiv, bis in der Leica FOTOS App eine andere Funktion gewählt wird.

BLITZFOTOGRAFIE

Die Kamera ermittelt die erforderliche Blitzleistung durch Zündung eines oder mehrerer Messblitze vor der eigentlichen Aufnahme. Unmittelbar danach, während der Belichtung, wird der Hauptblitz gezündet. Alle Faktoren, welche die Belichtung beeinflussen (z. B. Filter, Blendeneinstellung, Entfernung zum Hauptmotiv, reflektierende Decken usw.) werden automatisch berücksichtigt.

VERWENDBARE BLITZGERÄTE

Der gesamte in dieser Anleitung beschriebene Funktionsumfang einschließlich TTL-Blitzmessung steht ausschließlich mit Leica-System-Blitzgeräten wie dem SF 40 zur Verfügung. Andere Blitzgeräte, die nur einen positiven Mittenkontakt haben, können über die Leica M11-D sicher ausgelöst, aber nicht gesteuert werden. Beim Einsatz von anderen Blitzgeräten kann eine ordnungsgemäße Funktion nicht gewährleistet werden.

Hinweis

- Werden Blitzgeräte eingesetzt, die nicht speziell auf die Kamera abgestimmt sind und daher den Weißabgleich der Kamera nicht automatisch umschalten, sollte die Einstellung des Weißabgleichs für Aufnahmen mit Blitzgeräten in der Leica FOTOS App verwendet werden.

Wichtig

- Der Einsatz von nicht kompatiblen Blitzgeräten mit der Leica M11-D kann im schlimmsten Falle zu irreparablen Schäden an der Kamera und/oder am Blitzgerät führen.





Hinweise

- Das Blitzgerät muss betriebsbereit sein, sonst kann dies Fehlbelichtungen sowie Fehlmeldungen der Kamera zur Folge haben.
- Studioblitzanlagen haben ggf. eine sehr lange Abbrenndauer. Es kann deshalb bei deren Verwendung sinnvoll sein, eine längere Verschlusszeit als 1/180 s zu wählen. Gleiches gilt für funkgesteuerte Blitzauslöser beim „entfesseln Blitzen“, da sie durch ihre Funkübertragung eine Zeitverzögerung verursachen können.
- Serienbildaufnahmen mit Blitz sind nicht möglich.
- Zur Vermeidung verwackelter Aufnahmen durch längere Verschlusszeiten empfiehlt es sich, ein Stativ zu verwenden. Alternativ kann eine höhere Empfindlichkeit gewählt werden.

BLITZGERÄT AUFSETZEN

- Kamera und Blitzgerät ausschalten
- Fuß des Blitzgeräts ganz in den Zubehörschuh schieben und, falls vorhanden, mit der Klemm-Mutter gegen versehentliches Herausfallen sichern
 - Dies ist wichtig, weil Positionsveränderungen im Zubehörschuh die erforderlichen Kontakte unterbrechen und dadurch Fehlfunktionen verursachen können.

BLITZGERÄT ABNEHMEN

- Kamera und Blitzgerät ausschalten
- Ggf. Arretierung lösen
- Blitzgerät abnehmen

Hinweis

- Stellen Sie sicher, dass die Zubehörschuh-Abdeckung immer aufgesetzt ist, wenn kein Zubehör verwendet wird (z. B. Blitzgerät).

BLITZ-BELICHTUNGSMESSUNG (TTL-MESSUNG)

Der von der Kamera gesteuerte, vollautomatische Blitz-Betrieb steht bei dieser Kamera mit den systemkompatiblen Blitzgeräten (siehe S. 75) und bei beiden Belichtungsbetriebsarten, Zeitautomatik und manueller Einstellung, zur Verfügung.

Darüber hinaus erlaubt die Kamera mit Zeitautomatik und manueller Einstellung den Einsatz weiterer, gestalterisch interessanter Blitztechniken wie die Synchronisation der Blitzauslösung und das Blitzen mit längeren Verschlusszeiten als der maximalen Synchronzeit.

Zusätzlich übermittelt die Kamera die eingestellte Empfindlichkeit an das Blitzgerät. Damit kann das Blitzgerät, sofern es solche Anzeigen besitzt und sofern die am Objektiv gewählte Blende manuell auch am Blitzgerät eingegeben wird, seine Reichweiten-Angabe automatisch entsprechend nachführen. Die ISO-Empfindlichkeitseinstellung kann bei systemkonformen Blitzgeräten nicht vom Blitzgerät aus beeinflusst werden, da sie bereits von der Kamera übertragen wird.

EINSTELLUNG AM BLITZGERÄT

Betriebsart	
TTL	Automatische Steuerung durch die Kamera
A	SF 40, SF 60: Automatische Steuerung durch die Kamera, keine Blitz-Belichtungskorrektur SF 58, SF 64: Steuerung durch das Blitzgerät mithilfe eines eingebauten Belichtungssensors
M	Blitz-Belichtung muss durch Einstellung einer entsprechenden Leistungsstufe auf die durch die Kamera vorgegebenen Blenden- und Entfernungswerte abgestimmt werden.

Hinweise

- Das Blitzgerät sollte für die automatische Steuerung durch die Kamera auf die Betriebsart **TTL** eingestellt sein.
- Bei Einstellung auf **A** werden über- oder unterdurchschnittlich helle Motive ggf. nicht optimal belichtet.
- Näheres zum Blitz-Betrieb mit anderen, nicht speziell auf diese Kamera abgestimmten Blitzgeräten, sowie zu den unterschiedlichen Betriebsarten der Blitzgeräte findet sich in der jeweiligen Anleitung.



HSS (HIGH SPEED SYNC.)

Automatische Blitz-Zuschaltung mit kurzen Verschlusszeiten

Der von der Kamera gesteuerte, vollautomatische HSS-Blitzbetrieb steht bei der Leica M11-D mit systemkompatiblen Blitzgeräten (siehe S. 75), mit sämtlichen Verschlusszeiten und bei allen Belichtungsbetriebsarten der Kamera zur Verfügung. Er wird von der Kamera automatisch aktiviert, wenn die gewählte oder berechnete Verschlusszeit kürzer als die Synchronzeit $1/180$ s ist.

BLITZ-STEUERUNG

Die in den folgenden Abschnitten beschriebenen Einstellungen und Funktionsweisen beziehen sich ausschließlich auf solche, die mit dieser Kamera und systemkompatiblen Blitzgeräten zur Verfügung stehen.

SYNCHRONISATIONSZEITPUNKT

Die Belichtung von Blitzaufnahmen erfolgt durch zwei Lichtquellen:

- das vorhandene Licht aus der Umgebung
- das zusätzliche Blitzlicht

Die ausschließlich oder überwiegend vom Blitzlicht ausgeleuchteten Motivteile werden dabei durch den extrem kurzen Lichtimpuls bei korrekter Scharfeinstellung fast immer scharf wiedergegeben. Dagegen werden alle anderen Motivteile im gleichen Bild unterschiedlich scharf abgebildet, die ausreichend vom vorhandenen Licht ausgeleuchtet sind oder selbst leuchten. Ob diese Motivteile scharf oder „verwischt“ wiedergegeben werden, wie auch der Grad der „Verwischung“, wird durch zwei voneinander abhängige Faktoren bestimmt:

- die Länge der Verschlusszeiten
- die Schnelligkeit der Bewegung der Motivteile oder der Kamera während der Aufnahme

Je länger die Verschlusszeit bzw. je schneller die Bewegung ist, desto deutlicher können sich die beiden überlagernden Teilbilder unterscheiden.

MIT BLITZ FOTOGRAFIEREN

- Blitzgerät einschalten
- Am Blitzgerät passende Betriebsart für Leit-zahlsteuerung (z. B. TTL oder GNC = Guide Number Control) einstellen
- Kamera einschalten
- Gewünschte Belichtungsbetriebsart bzw. die gewünschte Verschlusszeit und/oder Blende einstellen
 - Es ist wichtig, hierbei die kürzeste Blitzsyn-chronzeit zu beachten, da diese entschei-dend dafür ist, ob ein „normaler“ Aufnah-meblitz oder ein HSS-Blitz gezündet wird.
- Vor jeder Blitzaufnahme Auslöser antippen, um die Belichtungsmessung einzuschalten
 - Sollte dies durch zu schnelles, vollständiges Durchdrücken des Auslösers in einem Zug versäumt werden, wird das Blitzgerät ggf. nicht gezündet.

Hinweis

- Es empfiehlt sich, beim Fotografieren mit Blitz eine andere Belichtungs-Messmethode als **Spot** zu wählen.

BLITZBELICHTUNGS-KONTROLL-ANZEIGEN IM SUCHER (mit systemkompatiblen Blitzgeräten)

In der Sucheranzeige der Leica M11-D dient das Blitzsymbol zur Rückmeldung und Anzeige ver-schiedener Betriebszustände.

⚡ erscheint nicht (trotz eingeschaltetem und betriebsbereitem Blitzgerät)	<ul style="list-style-type: none">• Das Blitzgerät kann nicht zünden.• Am Blitzgerät muss eine korrekte Betriebsart eingestellt werden oder HSS-taugliches Blitzge-rät anschließen.
⚡ <u>blinkt</u> vor der Aufnahme langsam (2 Hz)	<ul style="list-style-type: none">• Das Blitzgerät ist noch nicht betriebsbereit.
⚡ <u>leuchtet</u> vor der Aufnahme	<ul style="list-style-type: none">• Das Blitzgerät ist be-triebsbereit.
⚡ <u>leuchtet</u> nach dem Auslösen ununterbro-chen weiter*	<ul style="list-style-type: none">• Die Blitzbereitschaft besteht weiter.
⚡ <u>blinkt</u> nach dem Auslösen schnell (4 Hz)*	<ul style="list-style-type: none">• Erfolgreiche Blitzfoto-grafie• Die Blitzbereitschaft ist jedoch noch nicht wie-der hergestellt.
⚡ erlischt nach dem Auslösen*	<ul style="list-style-type: none">• Die Blitzleistung war nicht ausreichend.

* nur bei TTL-Blitzbetrieb



WEITERE FUNKTIONEN

KAMERA AUF WERKSEINSTELLUNG ZURÜCKSETZEN

Mit dieser Funktion können alle vorgenommenen individuellen Einstellungen auf einmal auf die jeweiligen Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.

- Daumenrad und Funktionstaste für 30 s gedrückt halten
 - Im Sucher wird ein Tastendruck-Counter angezeigt.

Hinweise

- Nach der Rücksetzung müssen Datum & Uhrzeit erneut eingestellt werden.

FIRMWARE-UPDATES

Leica arbeitet permanent an der Weiterentwicklung und Optimierung Ihrer Kamera. Da sehr viele Funktionen der Kamera rein softwaregesteuert sind, können Verbesserungen und Erweiterungen des Funktionsumfangs nachträglich auf Ihrer Kamera installiert werden. Zu diesem Zweck bietet Leica in unregelmäßigen Abständen Firmware-Updates an, die auf unserer Homepage zum Download zur Verfügung gestellt werden.

Wenn Sie Ihre Kamera registriert haben, informiert Sie Leica über alle neuen Updates. Benutzer von Leica FOTOS werden ebenfalls automatisch über Firmware-Updates für ihre Leica Kameras informiert.

Die Installation von Firmware-Updates kann auf zwei unterschiedlichen Wegen erfolgen.

- bequem über die App Leica FOTOS (siehe S. 82)
- direkt über die Kamera

Um festzustellen, welche Firmware-Version installiert ist

- Aktuelle Firmware-Version in der Leica FOTOS App anzeigen

Weitere Informationen zu Registrierung, Firmware-Updates bzw. deren Downloads für Ihre Kamera sowie ggf. Änderungen und Ergänzungen zu den Ausführungen dieser Anleitung finden Sie im „Kundenbereich“ unter: <https://club.leica-camera.com>

FIRMWARE-UPDATES DURCHFÜHREN

Die Unterbrechung eines laufenden Firmware-Updates kann zu schwerwiegenden und irreparablen Schäden an Ihrer Ausrüstung führen! Während des Firmware-Updates müssen Sie daher insbesondere die folgenden Hinweise beachten:

- Die Kamera nicht ausschalten!
- Die Speicherkarte nicht entnehmen!
- Den Akku nicht entnehmen!
- Das Objektiv nicht abnehmen!

Hinweis

- In der Leica FOTOS App finden Sie weitere geräte- und länderspezifische Zulassungszeichen bzw. -nummern.



VORBEREITUNGEN

- Alle evtl. vorhandenen Firmware-Dateien von der Speicherkarte entfernen
 - Es wird empfohlen, alle Aufnahmen von der Speicherkarte zu sichern und sie danach neu zu formatieren.
(Achtung: Datenverlust! Beim Formatieren der Speicherkarte gehen alle darauf vorhandenen Daten verloren.)
 - Auch im internen Speicher vorhandene Dateien sollten vorsichtshalber gesichert werden.
- Aktuellste Firmware herunterladen
- Firmware auf Speicherkarte speichern
 - Die Firmware-Datei muss in der obersten Ebene der Speicherkarte gespeichert werden (nicht in einem Unterverzeichnis).
- Speicherkarte in die Kamera einsetzen
- Akku vollständig laden und einsetzen

KAMERA-FIRMWARE AKTUALISIEREN

- Funktionstaste gedrückt halten
- Kamera einschalten
 - Während der Aktualisierung blinken die Status-LED und die Selbstauslöser-LED rot und im Sucher wird **UP** angezeigt.

• LEICA VISOFLEX 2 (EVF)¹

Über den Zubehörschuh kann die Leica M11-D mit einem elektronischen Sucher (Electronic View Finder, EVF) ausgestattet werden. Der als optionales Zubehör erhältliche Leica Visoflex 2* bietet folgende Funktionen:

- Schwenkfunktion für bequemes Fotografieren aus verschiedenen Winkeln
- Dioptrienausgleich
- Digitalzoom
- Belichtungsvorschau

Wichtig

Alle Nennungen von „EVF“ bzw. „elektronischer Sucher“ in dieser Anleitung beziehen sich auf den als Zubehör erhältlichen „Leica Visoflex 2“. Der Einsatz des älteren Modells „Leica Visoflex“ mit der Leica M11-D kann im schlimmsten Falle zu irreparablen Schäden an der Kamera und/oder am Visoflex führen. Fragen Sie im Zweifel beim Leica Customer Care nach.

¹ Der für die M10-Reihe entwickelte Visoflex ist nicht mit der Leica M11-D kompatibel. Der neu entwickelte Visoflex 2 kann dagegen auch mit älteren Modellen der Leica M-Serie verwendet werden.



LEICA FOTOS

Die Kamera kann mit einem Smartphone/Tablet ferngesteuert werden. Dazu muss zunächst die App „Leica FOTOS“ auf dem Mobilgerät installiert werden. Darüber hinaus bietet Leica FOTOS weitere nützliche Funktionen wie das schnelle Übertragen von Aufnahmen und Einspielen von Firmware-Updates.

Bitte lesen Sie auch die rechtlichen Hinweise auf Seite 6.

→ Den folgenden QR-Code mit dem Mobilgerät scannen



oder

→ Die App im Apple App Store™/Google Play Store™ installieren

VERBINDUNG

KONNEKTIVITÄTS-MODUS

EINSCHALTEN

Um WLAN und Bluetooth der Kamera zu aktivieren, muss der Konnektivitäts-Modus eingeschaltet werden.

- Daumenrad 12 s lang drücken
 - Die Status-LED blinkt 5x blau und leuchtet anschließend 5 s grün.

Hinweis

- Wenn WLAN und Bluetooth der Kamera nicht benötigt werden, sollte der Konnektivitätsmodus ausgeschaltet werden um die Akkulaufzeit zu verlängern.

AUSSCHALTEN

- Daumenrad 12 s lang drücken
 - Die Status-LED blinkt 5x blau und leuchtet anschließend 5 s rot.

STATUS PRÜFEN

Mit der Anzeige im Sucher kann überprüft werden, ob der Konnektivitäts-Modus ein- oder ausgeschaltet ist.

- Funktionstaste drücken bis **Con** im Sucher erscheint
 - Die Anzeige **Con** erscheint im Wechsel mit dem Status des Konnektivitäts-Modus. Wenn der Konnektivitäts-Modus eingeschaltet ist, erscheint die Anzeige **on**. Wenn der Konnektivitäts-Modus ausgeschaltet ist, erscheint die Anzeige **oFF**.

ERSTMALIG MIT DEM MOBILGERÄT VERBINDEN

Bei der ersten Verbindung mit einem Mobilgerät muss ein Pairing zwischen der Kamera und dem Mobilgerät durchgeführt werden.

VIA LEICA FOTOS CABLE (nur zu iPhone)

- Sicherstellen, dass der USB-Modus auf MFi eingestellt ist
 - Anzeige **RFPP** im Sucher
- Kamera und Mobilgerät mit dem „Leica FOTOS Cable“ verbinden
- Den Anweisungen in der Leica FOTOS App folgen

VIA WLAN

AN DER KAMERA

- Sicherstellen, dass der Konnektivitäts-Modus der Kamera eingeschaltet ist
- Funktionstaste 5 s lang gedrückt halten
 - Im Sucher wird ein Tastendruck-Counter angezeigt.
 - Die Status-LED blinkt blau (2 Hz) nachdem die Funktionstaste losg elassen wird.
 - Die Kamera ist bereit für das Pairing.

AUF DEM MOBILGERÄT

- WLAN und Bluetooth einschalten
- Leica FOTOS starten
- Kamera hinzufügen
- Kameramodell auswählen
- Verbindung starten
 - Das Pairing wird hergestellt. Dies kann einen Moment dauern.
 - Nach erfolgreichem Pairing leuchtet die Status-LED kurz auf.

Hinweise

- Wenn der Konnektivitäts-Modus der Kamera ausgeschaltet ist, kann kein Pairing erfolgen. Der Konnektivitäts-Modus muss für das Pairing eingeschaltet sein.
- Das Pairing muss für jedes Mobilgerät nur einmal durchgeführt werden. Dabei wird das Gerät der Liste der bekannten Geräte hinzugefügt.





MIT BEKANNTEN GERÄTEN VERBINDEN

VIA LEICA FOTOS CABLE (nur zu iPhone)

Mit dem „Leica FOTOS Cable“ kann die Verbindung besonders schnell und einfach hergestellt werden.

- Sicherstellen, dass der USB-Modus auf MFi eingestellt ist
 - Anzeige **RFPP** im Sucher
- Kamera und Mobilgerät mit dem „Leica FOTOS Cable“ verbinden
 - Die Verbindung wird automatisch hergestellt.

VIA WLAN

AN DER KAMERA

- Sicherstellen, dass der Konnektivitäts-Modus der Kamera eingeschaltet ist

AUF DEM MOBILGERÄT

- WLAN und Bluetooth einschalten
- Leica FOTOS starten
- Kamera auswählen
- Abfrage bestätigen
 - Die Kamera verbindet sich automatisch mit dem Mobilgerät.

VERBUNDENE GERÄTE LÖSCHEN

Es können alle Geräte zu denen ein Pairing besteht gelöscht werden.

- Daumenrad und Funktionstaste 10 s lang gedrückt halten
 - Im Sucher wird ein Tastendruck-Counter angezeigt.

FIRMWARE-UPDATES DURCHFÜHREN



Die Unterbrechung eines laufenden Firmware-Updates kann zu schwerwiegenden und irreparablen Schäden an Ihrer Ausrüstung führen! Während des Firmware-Updates müssen Sie daher insbesondere die folgenden Hinweise beachten:

- Die Kamera nicht ausschalten!
- Die Speicherkarte nicht entnehmen!
- Den Akku nicht entnehmen!
- Das Objektiv nicht abnehmen!

Leica FOTOS informiert Sie, wenn für Ihre Leica Kameras Firmware-Updates vorliegen.

→ Den Anweisungen in der Leica FOTOS App folgen

Hinweise

- Stellen Sie sicher, dass der Akku vollständig geladen ist.
- Alternativ können Firmware-Updates auch direkt über die Kamera installiert werden.

PFLEGE/AUFBEWAHRUNG

Wenn Sie die Kamera längere Zeit nicht einsetzen, empfiehlt sich Folgendes:

- Kamera ausschalten
- Speicherkarte herausnehmen
- Akku entnehmen (nach ca. 2 Monaten gehen die eingegebene Uhrzeit und das Datum verloren)

KAMERAGEHÄUSE

- Halten Sie Ihre Ausrüstung sorgfältig sauber, da jede Verschmutzung gleichzeitig einen Nährboden für Mikroorganismen darstellt.
- Reinigen Sie die Kamera nur mit einem weichen, trockenen Tuch. Hartnäckige Verschmutzungen sollten zuerst mit einem stark verdünnten Spülmittel benetzt und anschließend mit einem trockenen Tuch abgewischt werden.
- Falls Salzwasserspritzer auf die Kamera gelangen, befeuchten Sie ein weiches Tuch zunächst mit Leitungswasser, wringen es gründlich aus und wischen die Kamera damit ab. Anschließend mit einem trockenen Tuch gründlich nachwischen.
- Zur Beseitigung von Flecken und Fingerabdrücken wischen Sie die Kamera mit einem sauberen, fusselfreien Tuch ab. Größere Verschmutzungen in schwer zugänglichen Ecken des Kameragehäuses lassen sich mit einem kleinen Pinsel beseitigen. Dabei dürfen die Verschlusslamellen keinesfalls berührt werden.
- Bewahren Sie die Kamera vorzugsweise in einem geschlossenen und gepolsterten Behälter auf, damit nichts an ihr scheuern kann und sie vor Staub geschützt ist.
- Lagern Sie die Kamera an einem trockenen, ausreichend belüfteten und vor hohen Tempe-

raturen und Feuchtigkeit geschützten Ort. Wird die Kamera in einer feuchten Umgebung verwendet, sollte sie vor der Lagerung unbedingt wieder frei von jedweder Feuchtigkeit sein.

- Zur Vermeidung von Pilzbefall sollten Sie die Kamera nicht für längere Zeit in einer Ledertasche aufbewahren.
- Fototaschen, die im Einsatz nass geworden sind, sollten ausgeräumt werden, um Beschädigungen Ihrer Ausrüstung durch Feuchtigkeit und eventuell freiwerdende Ledergerbmittel-Rückstände auszuschließen.
- Alle mechanisch bewegten Lager und Gleitflächen Ihrer Kamera sind geschmiert. Wird die Kamera für längere Zeit nicht benutzt, sollte sie etwa alle drei Monate mehrfach ausgelöst werden, um einer Verharzung der Schmierstellen vorzubeugen. Ebenso empfehlenswert ist wiederholtes Verstellen und Benutzen aller anderen Bedienelemente.
- Beim Einsatz in feuchtheißem Tropenklima sollte die Kameraausrüstung zum Schutz gegen Pilzbefall möglichst viel der Sonne und Luft ausgesetzt werden. Ein Aufbewahren in dicht abgeschlossenen Behältern oder Taschen ist nur empfehlenswert, wenn zusätzlich ein Trockenmittel wie z. B. Silica-Gel verwendet wird.

OBJEKTIV

- Auf den Objektivaußenlinsen reicht die Staubbeseitigung mit einem weichen Haarpinsel normalerweise völlig aus. Falls sie jedoch stärker verschmutzt sind, können sie mit einem sauberen, garantiert fremdkörperfreien, weichen Tuch in kreisförmigen Bewegungen von innen nach außen vorsichtig gereinigt werden. Empfohlen werden für diesen Zweck Mikrofasertücher, die im Foto- und Optik-Fachhandel erhältlich

sind und in einem Schutzbehälter aufbewahrt werden. Sie sind bei Temperaturen bis 40°C waschbar; verwenden Sie jedoch keinen Weichspüler und bügeln Sie sie nicht. Brillenreinigungstücher, die mit chemischen Stoffen imprägniert sind, sollten nicht benutzt werden, da sie die Objektivgläser beschädigen können.

- Optimalen Frontlinsenschutz bei ungünstigen Aufnahmebedingungen (z. B. Sand, Salzwasserspritzer) erreicht man mit farblosen UVA-Filtern. Es sollte jedoch berücksichtigt werden, dass sie wie jeder Filter bei bestimmten Gegenlichtsituationen und großen Kontrasten unerwünschte Reflexe verursachen können.
- Objektivdeckel schützen das Objektiv ebenfalls vor unbeabsichtigten Fingerabdrücken und Regen.
- Alle mechanisch bewegten Lager und Gleitflächen Ihres Objektivs sind geschmiert. Wird das Objektiv für längere Zeit nicht benutzt, sollten der Entfernungseinstellung und der Blenden-Einstellung von Zeit zu Zeit bewegt werden, um einer Verharzung der Schmierstellen vorzubeugen.
- Achten Sie darauf, das Bajonett nicht mit zu viel Fett zu schmieren und insbesondere den Bereich der 6-Bit-Codierung frei zu lassen. Andernfalls könnten sich Fettreste in der Aussparung festsetzen und sich so weiterer Schmutz ansammeln. Dadurch könnten die Lesbarkeit der Kennung und somit auch Kamerafunktionen digitaler M-Modelle beeinträchtigt werden.

SUCHER

- Falls sich Kondensationsfeuchtigkeit auf oder in der Kamera gebildet hat, sollten Sie sie ausschalten und für etwa 1 Std. bei Raumtemperatur liegen lassen. Haben sich Raum- und

Kameratemperatur angeglichen, verschwindet die Kondensationsfeuchtigkeit von selbst.

AKKU

- Lithium-Ionen-Akkus sollten nur in teilweise geladenem Zustand gelagert werden, das heißt weder vollständig entladen noch vollständig geladen. Den Ladezustand entnehmen Sie der entsprechenden Anzeige im Sucher. Bei sehr langer Lagerzeit sollten Sie etwa zweimal im Jahr den Akku für ca. 15 Minuten laden, um eine Tiefentladung zu vermeiden.

SPEICHERKARTEN

- Speicherkarten sollten zur Sicherheit grundsätzlich nur im zugehörigen Antistatik-Behältnis aufbewahrt werden.
- Lagern Sie Speicherkarten an keinem Ort, wo sie hohen Temperaturen, direkter Sonneneinstrahlung, Magnetfeldern oder statischen Entladungen ausgesetzt sind. Entfernen Sie die Speicherkarte grundsätzlich, wenn Sie die Kamera längere Zeit nicht verwenden.
- Es empfiehlt sich, die Speicherkarte gelegentlich zu formatieren, da die beim Löschen entstehende Fragmentierung einen Teil der Speicherkapazität blockieren kann.
- Es empfiehlt sich die Verwendung von UHS-II-Speicherkarten.

SENSOR

SENSOR-REINIGUNG

Zur Reinigung des Sensors können Sie Ihre Kamera an den Leica Customer Care (siehe S. 102) einschicken. Diese Reinigung ist allerdings kein Bestandteil der Garantieleistungen und somit kostenpflichtig.

Hinweis

- Die Leica Camera AG übernimmt keinerlei Gewährleistung für Schäden, die durch den Anwender beim Reinigen des Sensors verursacht wurden.

- Akku vollständig laden und einsetzen
- Funktionstaste gedrückt halten
- Auslöser drücken
 - Der Verschluss bleibt geöffnet.
 - Selbstauslöser-LED leuchtet.
- Reinigung vornehmen
 - Beachten Sie dabei unbedingt die unten stehenden Hinweise.
- Kamera nach erfolgter Reinigung ausschalten
 - Die Selbstauslöser-LED blinkt.
 - Der Verschluss wird zur Sicherheit erst 10 s danach geschlossen.

Wichtig

- Inspektion und Reinigung des Sensors sollten in möglichst staubfreier Umgebung erfolgen, um weitere Verschmutzung zu vermeiden.
- Achten Sie unbedingt darauf, das Verschlussfenster beim Ausschalten der Kamera frei zu halten, d. h. darauf, dass kein Gegenstand das korrekte Schließen des Verschlusses behindern kann, um Schäden zu vermeiden!
- Versuchen Sie nicht, Staubpartikel mit dem Mund vom Sensor-Deckglas zu blasen. Bereits kleinste Speicheltröpfchen können schwer zu entfernende Flecken verursachen.
- Druckluft-Reiniger mit hohem Gasdruck dürfen nicht eingesetzt werden, da sie ebenfalls Schäden verursachen können.
- Vermeiden Sie es, die Sensor-Oberfläche bei Inspektion und Reinigung mit harten Gegenständen zu berühren.

Wichtig

Alle Nennungen von „EVF“ bzw. „elektronischer Sucher“ in dieser Anleitung beziehen sich auf den als Zubehör erhältlichen „Leica Visoflex 2“.

Der Einsatz des älteren Modells „Leica Visoflex“ mit der Leica M11-D kann im schlimmsten Falle zu irreparablen Schäden an der Kamera und/oder am Visoflex führen. Fragen Sie im Zweifel beim Leica Customer Care nach.

Problem	Mögliche/zu prüfende Ursache	Vorschläge für Abhilfe
Probleme mit dem Akku		
Akku wird sehr schnell leer	Akku zu kalt	Akku erwärmen (z. B. in der Hosentasche) und erst direkt vor der Aufnahme einsetzen
	Akku zu heiß	Akku abkühlen lassen
	Energiesparmodus nicht aktiv	Kamera-Stand-by aktivieren
	Dauerhafte WLAN-Verbindung	WLAN bei Nichtbenutzung deaktivieren
	Akku wurde viele Male geladen	Der Akku hat das Ende seiner Betriebsdauer erreicht. Akku ersetzen
Ladevorgang startet nicht	Akkausrichtung oder Anschluss des Ladegeräts nicht korrekt	Ausrichtung und Anschluss prüfen
Ladevorgang über USB an meinem PC startet nicht	Gemäß USB-Ladespezifikation werden USB-Ports unterschiedlicher Ausgangsströme unterschieden: – Standard Downstream Port (SDP) – Charging Downstream Port (CDP) – Dedicated Charging Port (DCP)	Ein an einen USB-Port angeschlossenes Gerät erkennt automatisch den Port-Typ. Ist die zur Verfügung stehende Stromstärke zu gering, wird kein Ladevorgang gestartet: – USB 2.0 (SDP): max. 500 mA, Akku wird nicht geladen – USB 3.0 (CDP): max. 900 mA, Akku wird mit geringerem Strom geladen – USB-Ladegerät M11-D (DCP): max. 1,5A, Akku wird geladen
Ladevorgang dauert lange	Akku zu kalt oder zu heiß	Akku bei Zimmertemperatur laden
	USB-Ladegerät liefert nicht ausreichend Strom	Wenn mit maximaler Geschwindigkeit geladen werden soll, muss das USB-Ladegerät $\geq 1,7A$ Strom liefern können.

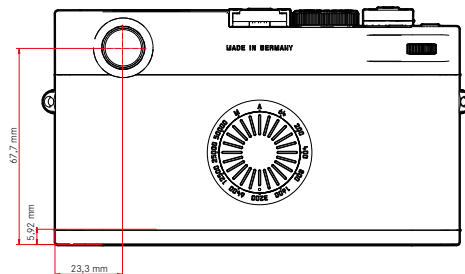
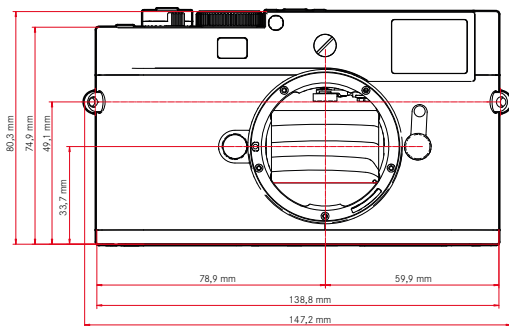
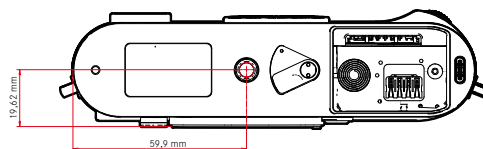
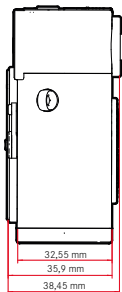
Ladekontrollleuchte leuchtet, aber Akku lädt nicht	Auf den Akkukontakten ist Schmutz	Kontakte mit einem weichen, trockenen Tuch reinigen
	Akku wurde viele Male geladen	Der Akku hat das Ende seiner Betriebsdauer erreicht. Akku ersetzen
Probleme mit der Kamera		
Kamera schaltet sich plötzlich aus	Akku leer	Akku laden oder wechseln
Kamera lässt sich nicht einschalten	Akku leer	Akku laden oder wechseln
	Akku zu kalt	Akku erwärmen (z. B. in der Hosentasche)
	Akku nicht korrekt eingesetzt	Ausrichtung prüfen
	Bodendeckel nicht korrekt angesetzt	Ausrichtung und Verriegelung prüfen
Kamera schaltet sich unmittelbar nach dem Einschalten wieder aus	Akku leer	Akku laden oder wechseln
Kamera erkennt die Speicherkarte nicht	Speicherkarte ist nicht kompatibel oder defekt	Speicherkarte austauschen, es empfiehlt sich die Verwendung von UHS-II-Speicherkarten.
	Speicherkarte ist falsch formatiert	Speicherkarte neu formatieren (Achtung: Datenverlust!)
Anzeigen		
Nach dem Aufnehmen eines Bildes wird die Anzahl der verbleibenden Aufnahmen nicht reduziert	Das Bild nimmt wenig Speicherplatz in Anspruch	Keine Fehlfunktion, die Anzahl der verbleibenden Bilder wird näherungsweise bestimmt
Gewünschte Verschlusszeit nicht einstellbar	Der Arbeitsbereich des eingestellten Verschlusstyps ist unter- bzw. überschritten	Anderen Verschlusstyp wählen
	Der eingestellte ISO-Wert verhindert sehr lange Verschlusszeiten	Anderen ISO-Wert wählen
ISO-Werte im Sucher nicht einstellbar	Die ISO-Einstellscheibe ist auf einen festen ISO-Wert oder auf A (Auto ISO) eingestellt	ISO-Einstellscheibe auf M einstellen

Aufnahme		
Kamera lässt sich nicht auslösen/ Auslöser deaktiviert/keine Aufnahme möglich	Speicherkarte ist voll	Speicherkarte ersetzen
	Speicherkarte ist nicht formatiert	Speicherkarte neu formatieren (Achtung: Datenverlust!)
	Speicherkarte ist schreibgeschützt	Schreibschutz an der Speicherkarte ausschalten (kleiner Hebel an der Seite der Speicherkarte)
	Schmutz auf den Kontakten der Speicherkarte	Kontakte mit einem weichen Baumwoll- oder Leinentuch reinigen
	Speicherkarte beschädigt	Speicherkarte ersetzen
	Sensor überhitzt	Kamera abkühlen lassen
	Kamera hat sich automatisch ausgeschal- tet (Kamera Stand-by)	Kamera wieder einschalten bei Bedarf die automatische Abschalt- ung deaktivieren
	Es werden Bilddaten auf die Speicherkar- te übertragen und der Zwischenspeicher ist voll	Warten
	Rauschminderungsfunktion arbeitet (z. B. nach Nachtaufnahmen mit langer Belichtungszeit)	Warten oder Rauschminderung deaktivieren
	Akku leer	Akku laden oder wechseln
Kamera verarbeitet eine Aufnahme	Warten	
Bildnummerierung ist ausgeschöpft	Siehe Abschnitt „Datenverwaltung“	
Im elektronischen Sucher erscheint Bildrauschen, wenn der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt wird	Die Verstärkung wird als Hilfe für die Bildkomposition erhöht, wenn das Motiv schwach beleuchtet und die Blendenöff- nung verkleinert ist	Keine Fehlfunktion, die Aufnahmen sind nicht betroffen
Elektronischer Sucher schaltet sich nach sehr kurzer Zeit aus	Energiespareinstellungen aktiv	Bei Bedarf die automatische Abschalt- ung deaktivieren
Blitz löst nicht aus	Akku leer	Akku laden oder wechseln
	Drücken des Auslösers, während der Blitz noch lädt	Warten, bis der Blitz vollständig aufgeladen ist
	Serienaufnahmemodus aktiv	Einstellung anpassen
	Mit der elektronischen Verschlussfunktion sind keine Blitzaufnahmen möglich	Anderen Verschlusstyp wählen
Blitz leuchtet das Motiv nicht vollständig aus	Motiv außerhalb der Blitzreichweite	Motiv in Blitzreichweite bringen
	Blitzlicht wird verdeckt	Darauf achten, dass das Blitzlicht nicht durch Finger oder Objekte verdeckt wird

Kontinuierliche Aufnahme nicht möglich	Kamera ist überhitzt und die Funktion wurde zu ihrem Schutz vorübergehend deaktiviert	Kamera abkühlen lassen
Bild im EVF erscheint verrauscht	Lichtverstärkungsfunktion des elektronischen Suchers bei dunkler Umgebung	Keine Fehlfunktion, die Aufnahmen sind nicht betroffen
Speicherung der Aufnahmen dauert sehr lange	Rauschunterdrückung für Langzeitbelichtung aktiviert	Funktion deaktivieren
	Langsame Speicherkarte eingesetzt	Geeignete Speicherkarte verwenden
Verwaltung von Aufnahmen		
Ausgewählte Aufnahmen können nicht gelöscht werden	Einige der ausgewählten Aufnahmen sind schreibgeschützt	Schreibschutz entfernen (mit dem Gerät, mit dem die Datei ursprünglich schreibgeschützt wurde)
Dateinummerierung beginnt nicht bei 1	Auf der Speicherkarte sind bereits Aufnahmen vorhanden	Siehe Abschnitt „Datenverwaltung“
Zeit- und Datumeinstellungen sind falsch oder fehlen	Kamera wurde längere Zeit nicht verwendet (besonders bei entnommenem Akku)	Geladenen Akku einsetzen und Einstellungen neu vornehmen
Objektivinformationen werden nicht angezeigt	Angesetztes Objektiv ist nicht codiert	Leica Customer Care kontaktieren
Aufnahmen sind beschädigt oder fehlen	Speicherkarte wurde herausgenommen, während die Status-LED blinkte	Entfernen Sie die Karte nicht, während die Status-LED blinkt. Laden Sie den Akku auf.
	Formatierung der Karte fehlerhaft oder beschädigt	Speicherkarte neu formatieren (Achtung: Datenverlust!)
Auf der Speicherkarte werden keine Aufnahmen/keine Aufnahmen im DNG-Format gespeichert	Alle Aufnahmen/Aufnahmen im DNG-Format werden im internen Speicher gespeichert	Eine andere Einstellung wählen
Bildqualität		
Aufnahme zu hell	Lichtsensor bei Aufnahme verdeckt	Bei Aufnahme sicherstellen, dass der Lichtsensor frei ist
Bildrauschen	Lange Belichtungszeiten (> 1 s)	Funktion zur Rauschunterdrückung bei Langzeitbelichtung aktivieren
	ISO-Empfindlichkeit zu hoch eingestellt	ISO-Empfindlichkeit verringern
Runde weiße Flecken, ähnlich wie Seifenblasen	Blitzlichtaufnahme in sehr dunkler Umgebung: Reflexionen von Staubpartikeln	Blitz ausschalten

Bilder sind unscharf	Objektiv ist verschmutzt	Objektiv reinigen
	Kamera wurde während der Aufnahme bewegt	Blitz verwenden Kamera auf einem Stativ befestigen Kürzere Verschlusszeit verwenden
	Gewünschte Motivteile waren im optischen Sucher nicht deckungsgleich	Auf exakte Deckung des Motivs im Messsucher achten
Bilder sind überbelichtet	Blitz aktiv auch in heller Umgebung	Blitzmodus ändern
	Starke Lichtquelle im Bild (Halb-)Gegenlicht fällt in das Objektiv (auch von Lichtquellen außerhalb des Aufnahmebereichs)	Starke Lichtquellen im Bild vermeiden Gegenlichtblende verwenden oder Motiv ändern
	Zu lange Belichtungszeit gewählt	Kürzere Belichtungszeit wählen oder Verschlusszeiten-Einstellrad auf A stellen
Aufnahme grobkörnig oder Bildrauschen	ISO-Empfindlichkeit zu hoch eingestellt	ISO-Empfindlichkeit verringern
Farben und Helligkeiten verfälscht	Aufnahme bei künstlichen Beleuchtungsquellen oder extremer Helligkeit	Kürzere Verschlusszeiten versuchen
Aufnahmen im JPG-Format haben eine geringere Auflösung als eingestellt	Unter Dateiformat ist DNG + JPG gewählt und unter DNG-Auflösung ist eine geringere Auflösung eingestellt	Höhere DNG-Auflösung wählen oder nur im JPG-Format speichern
Smartphones/WLAN		
WLAN-Verbindung wird abgebrochen	Kamera deaktiviert sich bei Überhitzung (Schutzfunktion)	Kamera abkühlen lassen
Verbindung mit Mobilgerät/Übertragung von Bildern funktioniert nicht	Mobilgerät zu weit entfernt	Abstand verringern
	Störung durch andere Geräte in der Nähe, z. B. Handys oder Mikrowellenherde	Abstand zu Störungsquellen vergrößern
	Störung durch mehrere Mobilgeräte in der Umgebung	Verbindung erneut herstellen/andere Mobilgeräte entfernen
	Mobilgerät ist bereits mit einem anderen Gerät verbunden	Verbindungen prüfen
Kamera wird nicht auf dem WLAN-Konfigurationsbildschirm des Mobilgeräts angezeigt	Mobilgerät erkennt Kamera nicht	WLAN-Funktion am Mobilgerät aus- und wieder einschalten

TECHNISCHE DATEN



KAMERA**Bezeichnung**

Leica M11-D

Kamera-Typ

Digitale Messsucher-Systemkamera

Typ-Nr.

2221

Bestell-Nr.

	Ländervariante		
	EU/US/CN	JP	ROW
Bestell-Nr. (Farbe)	20220 (schwarz)	20221 (schwarz)	20222 (schwarz)
Wi-Fi 5 GHz	11a/n/ac: Kanal 149–165 (5745–5825 MHz)	11a/n/ac: Kanal 36–48 (5180–5240 MHz) (Nur für Nutzung im Innenbereich)	-
Wi-Fi 2,4 GHz	11b/g/n: Kanal 1–11 (2412–2462 MHz)		
Bluetooth	4.2 LE: LE-Kanal 0–39 (2402–2480 MHz)		

Speichermedium

UHS-II (empfohlen), UHS-I, SD-/SDHC-/SDXC-Speicherkarte

SDXC-Karten bis 2 TB

Interner Speicher: 256 GB

Material

Deckkappe/Boden: Aluminium, lackiert

Vorder- und Rückschale des Gehäuses: Magnesium

Objektiv-Anschluss

Leica M-Bajonett mit zusätzlichem Sensor für 6-Bit-Codierung

Betriebsbedingungen

0 °C bis +40 °C

Schnittstellen

ISO-Zubehörschuh mit zusätzlichen Steuerkontakten für Leica Blitzgeräte und Leica Visoflex 2 Sucher (als Zubehör erhältlich)

USB 3.1 Gen1 Typ-C

Stativgewinde

A 1/4 DIN 4503 (1/4") aus Edelstahl im Boden

Gewicht

ca. 540 g (inkl. Bajonett-Schutzdeckel und Akku)

SENSOR**Sensor-Größe**

CMOS-Chip, aktive Fläche ca. 24 x 36 mm

Prozessor

Leica Maestro Serie (Maestro III)

Filter

RGB Farbfilter, UV-/IR-Filter, kein Tiefpassfilter

Dateiformate

DNG™ (Rohdaten, verlustfrei komprimiert), DNG + JPG, JPG (DCF, Exif 2.30)

Foto-Auflösung

DNG™	L-DNG	60,4 MP	9536 x 6336 Pixel
	M-DNG	36,6 MP	7424 x 4936 Pixel
	S-DNG	18,5 MP	5280 x 3506 Pixel
JPG	L-JPG	60,1 MP	9504 x 6320 Pixel
	M-JPG	36,2 MP	7392 x 4896 Pixel
	S-JPG	18,2 MP	5248 x 3472 Pixel

Unabhängig von Format und Auflösung wird immer die gesamte Sensorfläche genutzt. Digitalzoom 1,3x und 1,8x verfügbar (basiert immer auf L-DNG bzw. L-JPG)

Dateigröße

DNG™	L-DNG	ca. 70–120 MB
	M-DNG	ca. 40–70 MB
	S-DNG	ca. 20–40 MB
JPG	L-JPG	ca. 15–30 MB
	M-JPG	ca. 9–18 MB
	S-JPG	ca. 5–9 MB

JPG: abhängig von Auflösung und Bildinhalt

Farbtiefe

DNG™: 14 Bit

JPG: 8 Bit

Farbraum

sRGB

SUCHER

Sucher

Großer, heller Leuchtrahmen-Messsucher mit automatischem Parallaxen-Ausgleich

Abgestimmt auf -0,5 dpt; Korrektionslinsen von -3 bis +3 dpt erhältlich

Anzeige

Vierstellige Digitalanzeige mit oben- und untenliegenden Punkten

Bildfeldbegrenzung: durch Aufleuchten von jeweils zwei Rahmen: 35 mm + 135 mm, 28 mm + 90 mm, 50 mm + 75 mm (automatische Umschaltung beim Ansetzen des Objektivs)

Parallaxen-Ausgleich

Die horizontale und vertikale Differenz zwischen Sucher und Objektiv wird entsprechend der jeweiligen Entfernungseinstellung automatisch ausgeglichen. Übereinstimmung von Sucher- und tatsächlichem Bild.

Die Leuchtrahmengröße entspricht der Entfernung:

- bei 2 m: exakt der Sensorgröße von ca. 23,9 x 35,8 mm

- bei unendlich: (je nach Brennweite) ca. 7,3 % (28 mm) bis 18 % (135 mm)
- kürzer als 2 m: weniger als Sensorgröße

Suchervergrößerung

0,73-fach (bei allen Objektiven)

Großbasis-Entfernungsmesser

Schnitt- und Mischbild-Entfernungsmesser in der Mitte des Sucherbildes als helles Feld abgesetzt

VERSCHLUSS

Verschlusstyp

Elektronisch gesteuerter Schlitzverschluss und elektronische Verschlussfunktion

Verschlusszeiten

Mech. Verschluss: 60 min bis 1/4000 s

Elektr. Verschlussfunktion: 60 s bis 1/16000 s

Blitz-Synchronisation: bis 1/180 s

Optionale Rauschunterdrückung durch zusätzliche „Schwarzaufnahme“ (abschaltbar)

Auslöser

Zweistufig

(1. Stufe: Aktivierung der Kamera-Elektronik einschließlich Belichtungsmessung und Messwert-Speicherung; 2. Stufe: Auslösung)

Selbstauslöser

Vorlaufzeit: 2 s oder 12 s

Bildfolge

Einzel	
Serie - langsam	3 B/s
Serie - schnell	4,5 B/s

ENTFERNUNGSEINSTELLUNG

Arbeitsbereich

70 cm bis ∞

Fokusmodus

Manuell

BELICHTUNG

Belichtungsmessung

TTL (Belichtungsmessung durch das Objektiv), Arbeitsblende

Messprinzip

Belichtungsmessung erfolgt durch den Bildsensor für alle Belichtungsmessmethoden

Belichtungsmessmethoden

Spot, Mittenbetont, Mehrfeld, Helle Bereiche betont

Belichtungsbetriebsarten

Zeitautomatik (A): automatische Steuerung der Verschlusszeit bei manueller Blenden-Vorwahl

Manuell (M): manuelle Einstellung von Verschlusszeit und Blende

Belichtungskorrektur

±3 EV in 1/3 EV-Stufen

ISO-Empfindlichkeitsbereich

Auto ISO: ISO 64 (native) bis ISO 50 000, auch im Blitzbetrieb verfügbar

Manuell: ISO 64 bis ISO 50 000

Weißabgleich

Automatisch (Auto), Voreinstellungen (Sonnig-5200 K, Wolkig-6100 K, Schatten-6600 K, Kunstlicht-2950 K, HMI-5700 K, Leuchtstoffl. (warm)-3650 K, Leuchtstoffl. (kühl)-5800 K, Blitz-6600 K)

BLITZ-BELICHTUNGSSTEUERUNG

Blitzgeräte-Anschluss

Über Zubehörschuh

Messprinzip

Blitz-Belichtungsmessung erfolgt durch den Bildsensor für alle Belichtungsmessmethoden

Blitzsynchronzeit

↔ : 1/180 s, längere Verschlusszeiten verwendbar, wird Synchronzeit unterschritten: mit HSS-tauglichen Leica-Blitzgeräten automatische Umschaltung auf TTL-Linear-Blitzbetrieb

Blitz-Belichtungsmessung

Mittels mittlenbetonter TTL-Vorblitz-Messung mit Leica Blitzgeräten (SF 26, SF 40, SF 58, SF 60, SF 64), bzw. systemkonformen Blitzgeräten, Blitz-Fernsteuerung SFC1

Anzeigen bei Blitzbetrieb

(nur im Sucher)

Mittels Blitzsymbol: Anschluss eines externen Blitzes

AUSSTATTUNG

WLAN

Für die Nutzung der WLAN-Funktion ist die App „Leica FOTOS“ erforderlich. Erhältlich im Apple App Store™ oder im Google Play Store™. 2,4 GHz/5 GHz dual band IEEE802.11 a/b/g/n/ac Wave2 WLAN (Standard-WLAN-Protokoll), Verschlüsselungsmethode: WLAN-kompatible WPA™/WPA2™, Zugriffsmethode: Infrastrukturbetrieb

	Ländervariante		
	EU/US/CN	JP	ROW
Wi-Fi 5 GHz	11a/n/ac: Kanal 149–165 (5745–5825 MHz)	11a/n/ac: Kanal 36–48 (5180–5240 MHz)	-
Wi-Fi 2,4 GHz	11b/g/n: Kanal 1–11 (2412–2462 MHz)		

Bluetooth

Bluetooth v4.2 LE: LE-Kanal 0–39 (2402–2480 MHz)

GPS

Geotagging via Leica FOTOS App über Bluetooth

Inhaltsurhebernachweise

Die Gültigkeit des in der Kamera hinterlegten Zertifikats hat eine Gültigkeit von 10 Jahren. Nach Ablauf kann dieses über die Leica Camera AG erneuert werden.



STROMVERSORGUNG

Akku (Leica BP-SCL7)

Aufladbarer Li-Ion (Lithium-Polymer) Akku, Nennspannung: 7,4V / Kapazität: 1800 mAh, Ladestrom/-spannung: DC 1000 mAh, 7,4V, Betriebsbedingungen: +10 °C bis +35 °C (Laden) / +0 °C bis +40 °C (Entladen), Hersteller: Fuji Electronics (Shenzhen) Co., Ltd. hergestellt in China

Das Herstellungsdatum finden Sie auf dem Akku selbst. Die Schreibweise ist Jahr/Monat/Tag.

Ca. 700 Aufnahmen (nach CIPA-Standard im Messucherbetrieb), bis zu ca. 1700 Aufnahmen möglich (Leica angepasster Aufnahme-Zyklus)

Ladegerät (Leica BC-SCL7)

(optionales Zubehör)

Eingang: USB-C, DC 5V, 2A, Ausgang: DC 8,4V, 1A, Betriebsbedingungen: +10 °C bis +35 °C, Hersteller: Dee Van Enterprises Co., Ltd., hergestellt in China

Netzteil (Leica ACA-SCL7)

(optionales Zubehör)

Eingänge: AC 110V - 240V ~ 50/60 Hz, 0,3A, Ausgang: DC 5V, 2A, Betriebsbedingungen: +10 °C bis +35 °C, Hersteller: Dee Van Enterprises Co., Ltd., hergestellt in China

USB-Stromversorgung

Wenn im Stand-by-Betrieb oder ausgeschaltet: USB-Ladefunktion

Wenn eingeschaltet: USB-Stromversorgung und zeitweises Laden



LEICA CUSTOMER CARE

Für die Wartung Ihrer Leica-Ausrüstung sowie die Beratung zu sämtlichen Leica-Produkten und deren Bestellung steht Ihnen der Customer Care der Leica Camera AG zur Verfügung. Bei Reparaturen oder in Schadensfällen können Sie sich ebenfalls an den Customer Care oder direkt an den Reparaturdienst Ihrer Leica-Landesvertretung wenden.

LEICA DEUTSCHLAND

Leica Camera AG

Leica Customer Care
Am Leitz-Park 5
35578 Wetzlar
Deutschland

Telefon: +49 6441 2080-189

Fax: +49 6441 2080-339

E-Mail: customer.care@leica-camera.com

<https://leica-camera.com>

IHRE LANDESVERTRETUNG

Den für Ihren Wohnort zuständigen Customer Care finden Sie auf unserer Homepage:

<https://leica-camera.com/de-DE/kontakt>

LEICA AKADEMIE

Unser gesamtes Seminar-Programm mit vielen interessanten Workshops rund um das Thema Fotografie finden Sie unter:

<https://leica-camera.com/de-DE/leica-akademie>

Leica Camera AG | Am Leitz-Park 5
35578 WETZLAR | DEUTSCHLAND
Telefon +49(0)6441-2080-0
Telefax +49(0)6441-2080-333
www.leica-camera.com

M11-D/DE/2024/9/1